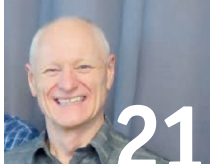




Schule:
Skilager der Oberstufe



Von Mensch zu Mensch:
Romy Beeler



Männerriege:
Acht Turner geehrt



Roly Nagel:
Nachfolger Fredy Graf
hat gestartet



Kampfkunstschule
Old Eagle: Feiert das
20-jährige Jubiläum



Steinhausen aspekte



Das Magazin der Gemeinde Steinhausen,
der Vereine, der Kirchgemeinden und des Gewerbes

Abschiedsbild für den Winter

Mit diesem Bild der sechs Skifahrerinnen aus dem Oberstufenlager in Zweisimmen verabschieden wir den Winter. Schnee war fast in allen Skigebieten Mangelware. Ohne Schneekanonen würden wir heute ernüchtert auf den vergangenen Sport-Winter zurückschauen. Leider haben die Wetterschmöcker falsch geschmückt. Der prophezeite viele Schnee und die weissen Weihnachten waren nur in ihren Zeichen, aber nicht auf den Matten präsent.

Zum Frühling sind noch keine Prognosen vorhanden, wobei sie eben keine Zusicherungen von Petrus sind und der Wetterbericht zuweilen vom Wetter berichtigt wird. Nehmen wir ihn, wie er kommt. Willkommen ist er sowieso!



Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser
Sport bewegt uns körperlich, aber auch mal emotional. Körperlich soll er in angemessener Menge gesundheitsfördernd und -erhaltend sein. Emotional erfüllt er uns mit Stolz, wenn wir uns als interessierte Zuschauende mit den Erfolgen identifizieren können. Wir haben gewonnen oder sie haben verloren. Siege sind uns wichtig, Niederlagen wollen wir nicht. Aber eben – kein Sieger ohne Verlierer! Seien wir den Verlierern dankbar, dass sie uns den Sieg ermöglichen. Ich hoffe, der EVZ kann sich bei den Verlierern bedanken und im Jubiläumsjahr den Titel holen. So rufe ich: «Hopp EVZ»!

Urs Nussbaumer

Inhalt

Gemeinde	3-4, 7-8
Musikschule & Schule	5, 9-12
Feuerwehr	6
Ludothek & Bibliothek	13-14
Vereine	15, 21-22, 25, 29-31, 34-35, 37-38
Jugendarbeit	16
Portrait	17-18
Rätsel	19
ref. Kirche	20
Pfarrei	23
Gewerbe	24, 27-28, 39
kultursteinhausen	26
Reportage	32-33
Rezept	36
Agenda	40

Impressum

Herausgeber	Steinhauser Aspekte UrsDrogerie GmbH www.aspekte.ch redaktion@aspekte.ch
Auflage	4900 Exemplare
Redaktion	Urs Nussbaumer (UN) Romy Beeler (RB)
Lektorat	Eva Meier, Peter Hobi
Red.-Schluss	
April-Ausgabe	10. April 2017
Vorstufe / Druck	Druckerei Ennetsee

100 Portraits von Menschen

Romy Beeler hat in den letzten neun Jahren 100 Menschen interviewt

Mit Stolz schauen wir zurück auf die letzten neun Jahre in der Redaktion der Steinhauser Aspekte. Romy Beeler stellte sich in der 214. Ausgabe selber im Editorial als neues Redaktionsmitglied vor. In den Diskussionen um neue Ideen setzten wir bereits in der darauffolgenden Ausgabe die Rubrik «von Mensch zu Mensch» vor.

Menschen von Steinhausen vorzustellen, zu portraituren, war und ist noch heute einer der meist gelesenen Artikel in den Aspekten. Die interviewte Person macht jeweils einen Vorschlag für die nächste. Diese wird gefragt und – falls sie zusagt – vorgestellt.

Einhundert Interviews, einhundert Menschen von Steinhausen: eine stolze Zahl und somit ein Teil Geschichte von Steinhausen. Rund zwei bis vier Stunden pro Person ergibt rund zwei Monate interessante Gespräche rund um die Uhr. Die Einen öffneten innert kurzer Zeit ihr Herz, andere gaben nicht viel Preis.

Für mich bewundernswert ist, mit welchem Einfühlungsvermögen und individuellem Geschick diese Geschichten von Romy umgesetzt und geschrieben wurden.

Nun kam die 100. Person an die Reihe. Franz Schurtenberger, der mit der Nummer 99 wählen durfte, erkannte die Situation und wollte Romy als nächste Person. Sich selber interviewen geht aber nicht so gut. So hat sich die nächste Person, Cornelia Epprecht, als Interviewerin zur Verfügung gestellt und dies auch super gemacht.

Hier ergibt sich gerade die Möglichkeit, diesen beiden Frauen ein Dankeschön auszusprechen. Cornelia Epprecht für ihren engagierten, nimmermüden Einsatz für die Steinhauser Seniorinnen und Senioren und Romy Beeler als grosse Stütze in unserem kleinen Verlagsteam der Steinhauser Aspekte.

Herzlichen Dank.

Wir sind an den Vorbereitungen, einen Sammelband der einhundert Portraits zu gestalten. Sobald dieser produziert ist, werden Sie es natürlich aus den Steinhauser Aspekten erfahren.

Nun wünsche ich Ihnen viel Vergnügen mit der 314. Ausgabe.

Urs Nussbaumer

Nachzulesen: www.aspekte.ch



Cornelia Epprecht und Romy Beeler haben sich gegenseitig interviewt

Aus dem Rathaus

Aktuelle Informationen der Gemeinde Steinhausen



Gemeinde

Betreibungsamt

Das Betreibungsamt Steinhausen wird ab 1. April 2017 durch die Stadt Zug geführt. Die Gemeinde Steinhausen und die Stadt Zug bilden neu einen gemeinsamen Betreibungskreis. Die Führung des Betreibungsamts Steinhausen wird an die Stadt Zug übertragen und die Steinhäuser Fälle werden von Zug aus betreut. Die Büros des Betreibungsamts in Steinhausen werden aufgehoben.

Die Räumlichkeiten des Betreibungsamts Zug befinden sich im ehemaligen Landis & Gyr-Gebäude an der Gubelstrasse 22 in Zug. Weitere Informationen (inkl. Öffnungszeiten) entnehmen Sie bitte der Website der Stadt Zug www.stadtzug.ch.

Motion

Josef Staub, Steinhausen, hat eine Motion betreffend Einführung von Tempo 30 auf der Bahnhofstrasse vom Kreisel Zentrum bis Kreisel Chäsi und auf der Kirchmattstrasse von der Einmündung Bahnhofstrasse bis zum südlichen Ende des Grundstücks 62 eingereicht. Über die Erheblicherklärung wird an der Gemeindeversammlung vom 8. Juni 2017 abgestimmt.

Interpellationen

Die CVP Steinhausen, vertreten durch Andreas Hausheer, hat am 20. Februar 2017 eine Interpellation betreffend Folgen eines möglichen Ausbaus der Durchgangsstation Steinhausen auf die Gemeinde Steinhausen eingereicht. Die Beantwortung der gestellten Fragen erfolgt an der Gemeindeversammlung vom 8. Juni 2017.

Die SVP Steinhausen, vertreten durch Stefan Sandoz, hat am 20. März 2017 eine Interpellation betreffend Poststelle Steinhausen eingereicht. Die gestellten Fragen werden ebenfalls an der Gemeindeversammlung vom 8. Juni 2017 beantwortet.

Kulturförderung

Die Gemeinde Steinhausen erhält von der Genossenschaft Migros Luzern bzw. dem Migros Kulturprozent während der nächsten fünf Jahre jährlich CHF 15'000

für Beiträge an Vereinsanlässe und Aktivitäten im Rahmen der kulturellen und gesellschaftlichen Vereinsförderung. Die Zahlung ist Teil des Ersatzes für den Wegfall des Forums Zugerland.

Vereine, Kulturschaffende und Institutionen sind eingeladen, der Gemeinde Beitragsgesuche für ihre Projekte, Vorhaben oder Kunstwerke zu unterbreiten. Die Gesuche müssen eine Projektbeschreibung (Konzept), ein Budget mit Angaben zu Einnahmen und Ausgaben, ein Finanzierungskonzept mit Angaben zu den angefragten Geldgebern, einen Zeit-/Terminplan und die Kontaktdaten umfassen. Ein Gesuch ist rechtzeitig, mindestens zwei Monate im Voraus, bei der Gemeinde Steinhausen, Präsidiales, Bahnhofstrasse 3, 6312 Steinhausen, einzureichen. Die eingereichten Projekte, die primär in Steinhausen umgesetzt werden müssen, werden in der Regel mit einmaligen Beiträgen unterstützt. Es besteht kein Rechtsanspruch auf Gewährung eines Beitrags.

Zuger Trophy

Vom Samstag, 25. März 2017 bis Sonntag, 23. April 2017 steht im Rahmen der 13. zuger-trophy.ch wieder die bekannte Zeitmessstrecke für Running, Walking und Nordic Walking zur Verfügung. Start und Ziel sind beim Parkplatz der Sport- und Tennisanlagen an der Blickensdorferstrasse. Die kurze Distanz Sunnegrund - Tannstrasse - Waldstrasse - Bann - Freudenberg - Sunnegrund beträgt 2,8 km und es sind 50 Höhenmeter zu bewältigen.

Die mittlere Distanz Sunnegrund - Tannstrasse - Blickensdorf - Waldweiher - Häglimoos - Bann - Freudenberg - Sunnegrund beträgt 8,4 km und führt über 130 Höhenmeter.

Die lange Strecke Sunnegrund - Tannstrasse - Blickensdorf - Waldweiher - Häglimoos - Grünholz - Schlossholz - Buech - Bann - Freudenberg - Sunnegrund führt über 12,3 km und es werden 150 Höhenmeter überwunden.

Die Organisation für die Gemeinde Steinhausen übernimmt der TV Steinhausen, Allsport.

Tun Sie sich etwas Gutes! Machen Sie mit, messen Sie Ihre Zeit und entdecken Sie gleichzeitig die Naturschönheiten im Steinhäuser Naherholungsgebiet. Weitere Informationen: www.zuger-trophy.ch.

Personelles

Natacha Marty, Sachbearbeiterin Einwohnerkontrolle, hat die Gemeinde Ende März verlassen. Natacha Marty hat nach ihrer Ausbildung als Kauffrau auf der Gemeindeverwaltung die Gelegenheit benutzt, in einer befristeten Anstellung erste Berufserfahrung zu sammeln.

Per 31. März 2017 hat Licinia Costa Barreira ihre Mitarbeit im Reinigungsteam des Schulhauses Feldheim beendet.

Wir danken Natacha Marty und Licinia Costa Barreira für ihren Einsatz und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute.

Schularzt

Der bisherige Schularzt von Steinhausen, Dr. Werner Meier, beendet per Ende März 2017 seine Tätigkeit. Der Gemeinderat hat als seine Nachfolger Dr. Johann Brandmair als Schularzt und Dr. Marion Wurm als Stellvertretende Schulärztin gemäss der kantonalen Verordnung zum Schulgesetz bestimmt. Die beiden Schulärzte betreuen die Kindergärten und Schulen der Gemeinde ärztlich und beraten die Schulbehörden und die Lehrerschaft. Sie treten ihre Funktion am 1. April 2017 an.

Baubewilligungen

SwissCan Investment AG, Neugutstrasse 66, 8600 Dübendorf: Neubau Autohaus Mercedes, GS 458 und 473, Sennweidstrasse 28.

Nicola Erni, Schöneegg 27, 6300 Zug: Erschliessung Erlenweg, GS 201, 958, 975 und 1630, Erlenweg.

Léonie und Hubert Balmer, Bundesstrasse 15, 6300 Zug: Fassadensanierung und Neubau Dachschiepper und diverse Umbauten, Assek.Nr.08.00534a, GS 1011, Eschenweg 5.



Re-Audit Energiestadt erfolgreich bestanden

Das Label Energiestadt – so schaffen Gemeinden ein gutes Klima



Gregor Notter (Präsident Energiefachkommission) und Gemeinderat Andreas Hürlimann mit dem Energiestadt-Zertifikat.

Antrag geprüft und der Gemeinde Steinhausen für weitere vier Jahre das Label Energiestadt erteilt. Die Übergabe des Zertifikats fand am 17. Oktober 2016 anlässlich des Energietags in Luzern statt.

Von den möglichen 431.0 Punkten hat Steinhausen deren 303.9 erreicht, dies entspricht 70.5 % respektive 71 %. Gegenüber dem letzten Audit ist die Prozentzahl von 62.3 % auf 70.5 % gestiegen. Der Unterschied lässt sich dadurch erklären, dass der Massnahmenkatalog, Management Tool genannt, in den letzten vier Jahren angewendet und die Beurteilung dadurch routinierter wurde. Steinhausen hat noch Potential im Bereich «Kommunikation, Kooperation». Für das nächste Re-Audit ist eine weitere Steigerung der Prozentzahl möglich.



Das Label Energiestadt ist ein Leistungsausweis für Gemeinden, die eine nachhaltige kommunale Energiepolitik vorleben und umsetzen. Energiestädte fördern erneuerbare Energien, umweltverträgliche Mobilität und setzen auf eine effiziente Nutzung der Ressourcen.

Energiestadt ist ein Programm von EnergieSchweiz und ein Paradebeispiel dafür, wie mit verantwortungsvollem Handeln die Lebensqualität gesteigert und das Klima geschont wird. Das Label ist eine Auszeichnung für eine konsequente und ergebnisorientierte Energiepolitik. Gemeinden, die das Label Energiestadt tragen, durchlaufen einen umfassenden Prozess, der sie zu einer nachhaltigen Energie-, Verkehrs- und Umweltpolitik führt. Behörden, Unternehmer und Bevölkerung ziehen am gleichen Strang.

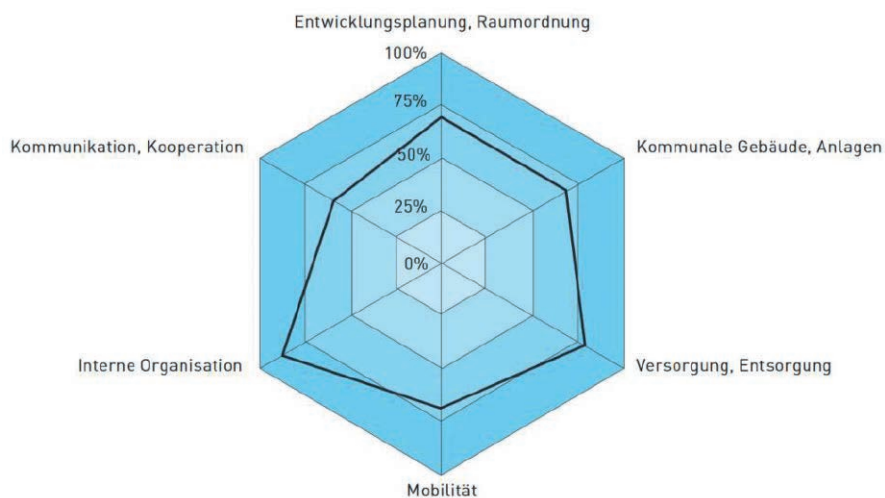
Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.energiestadt.ch/das-label>.

Re-Audit 2016

Steinhausen erhielt das Label Energiestadt 2001. 2004, 2008 und 2012 wurden Re-Audits durchgeführt und erfolg-

reich bestanden. Im Sommer 2016 stand nun das vierte Re-Audit an.

Im Januar 2016 hat die Abteilung Bau und Umwelt in Zusammenarbeit mit dem Gemeindeschreiber, der Energiefachkommission und der Energiestadtberaterin Claudia Lüthi den Massnahmenkatalog in drei Sitzungen durchgearbeitet. Das Audit wurde am 5. Juli 2016 durch Kurt Marti in Steinhausen durchgeführt. Am 20. September 2016 hat die Labelkommission den



Grad der Zielerreichung in den sechs energiepolitisch wichtigen Gebieten gemäss Massnahmenkatalog

Infomorgen der Musikschule Steinhausen

Sie möchten herausfinden, welches Instrument für Ihr Kind oder Sie selbst das «richtige» ist?

Informieren Sie sich am Samstag, 6. Mai, von 9 bis 12 Uhr im Schulhaus Feldheim 1 und 2.

Musik begleitet uns beinahe in allen wichtigen Momenten des Lebens genauso wie in unzähligen kleinen und unscheinbaren Stunden. Musizieren gehört zum Leben wie Trinken, Schlafen, Arbeiten, Phantasieren, Streiten oder Lachen.

Musizieren beinhaltet zunächst ein bewusstes, differenziertes Zuhören. Dann das eigene Formen von Tönen, Rhythmen,

Melodien und Harmonien. Um in der Musik weiter zu kommen, braucht es: tägliches Experimentieren, Hantieren, Trainieren mit dem Element Musik und das Üben.

Die Eltern können mit ihrer Anteilnahme an der faszinierenden, hin und wieder nicht ganz einfachen, musikalischen Entwicklung der Kinder in vielfacher Weise mithelfen.

Der Wunsch, ein Instrument lernen zu dürfen, wird von Kindern oft schon im Kindergartenalter geäussert. Die Fachwelt ist sich

einig: Ein Kind soll dann mit seinem Instrument beginnen können, wenn es dazu bereit ist.

Das Unterrichten bedingt eine spezifische altersgemässe Pädagogik und eine grosse Methodenvielfalt, um den Lernenden jeden Alters gerecht zu werden. Die Lehrpersonen der Musikschule Steinhausen verfügen über die Kompetenz, Ihr Kind und/oder Sie selbst auf dem musikalischen Weg zu begleiten.



Sie haben am Samstag, 6. Mai, von 9 bis 12 Uhr im Schulhaus Feldheim 1 und 2 die Gelegenheit, verschiedene Instrumente auszuprobieren. Unsere Musikschullehrpersonen freuen sich auf Ihren Besuch und beantworten gerne Ihre Fragen. Die verschiedenen Instrumente werden Ihnen vorgestellt. Starten Sie Ihren Rundgang und lassen Sie sich inspirieren!



Musikschule

**schärer
beck.**

**Besuchen Sie unsere
Frühlingsausstellung.**

01.+02. April 2017. 10-16 Uhr.

Highlights

- Wellness ganz Privat.
- KWC Duschsystem.
- Dusch-WCs der Top-Marken.
- Cordia, der ideale Sessel.
- und vieles mehr...

Wir freuen
uns
auf
Sie

Schärer + Beck AG
Industriestrasse 55
CH-6312 Steinhausen
schaererbeck.ch

Ausstellungsstücke:
**bis zu 50% im
Abverkauf.**



KWC
Piatto R



COR
Cordia



GEBERIT
Mera

**Bad⁺
Wohnen⁺
Sanitär⁺
Heizung⁺**

BadeWelten  **KlimaWelten** 

schärer beck.
Dem Plus verpflichtet.



Brandbekämpfung im Alltag

Wollten Sie schon immer einmal wissen, wie ein Feuerlöscher in Betrieb genommen wird oder auf welche Weise ein Pfannenbrand in der Küche gelöscht werden kann? Wenn ja, nutzen Sie jetzt die Möglichkeit für eine Schulung zur einfachen Brandbekämpfung.

Wir zeigen Ihnen auf, was es braucht, damit ein Brand entsteht und wie er in der Entstehung mit einfachen Mitteln gelöscht werden kann.

Lernen Sie die Handhabung von Löschdecken beim Pfannenbrand und den Umgang mit Feuerlöschern beim Brand eines Abfalleimers.

Schulung 1: Dienstag, 16. Mai 2017, 19.00 – 20.30h

Schulung 2: Freitag, 19. Mai 2017, 18.00 – 19.30h

Schulung 3: Samstag, 20. Mai 2017, 10.00 – 11.30h

Die Schulungen sind für die Steinhauser Bevölkerung kostenlos. Ab 6 Personen wird der jeweilige Kurs durchgeführt und es hat für maximal 12 Personen pro Schulung Platz.

Am Samstagvormittag wird während der Schulung eine Kinderbetreuung mit „Haus löschen“, Malen, Schlauchkegeln, etc. angeboten.

Im Anschluss an die Schulung haben Sie die Möglichkeit, sich bei einem Apéro mit anderen Teilnehmern zu unterhalten und das Feuerwehrdepot etwas näher kennen zu lernen.

Tauchen Sie ein in die Welt der Brandbekämpfung und melden Sie sich gleich an:

Sende Sie eine E-Mail an feuerwehr@steinhausen.ch oder werfen Sie den Talon in den Briefkasten beim Feuerwehrdepot oder in den Gemeindebriefkasten beim Rathaus ein.

Der **Anmeldeschluss** ist am Dienstag, **25. April 2017**



☐ **Schulung 1**

☐ **Schulung 2**

☐ **Schulung 3**

Vorname: _____ Name: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____



**Feuerwehr
Steinhausen**

www.fw-steinhausen.ch / feuerwehr@steinhausen.ch



Regenabwasserleitung Vorderhöf bis Dorfbach

Information zum Bauverlauf

Seit Frühjahr 2016 wird an der neuen Regenabwasserleitung Vorderhöf bis Dorfbach gebaut. Auf eine kurze Bauzeit ausgelegt, wurde immer an mindestens drei Teilstücken gleichzeitig gearbeitet. Nachdem die Bauarbeiten trotz schwieriger Baugrundverhältnissen zügig vorankamen und im Terminplan verliefen, haben sich bei der Unterquerung der Zugerstrasse Schwierigkeiten ergeben.

Die Bauleitung und die Bauherrschaft haben entschieden, das Bauverfahren für den letzten Abschnitt in der Albisstrasse umzustellen.

Schwierigkeiten bei der Unterquerung der Zugerstrasse

Die Zugerstrasse wurde im grabenlosen Verfahren mit einem Pressvortrieb unterquert. Dabei wurde ein Stahlrohr aus der Startgrube vorgepresst und das Erdmaterial aus dem Inneren dieses Stahlrohrs mittels einer Schneckenföhrderung in Richtung Startgrube geföhrt. So wurde ein Mikrotunnel erstellt, in den die neue Leitung eingezogen wird. Das Stahlrohr weist einen Durchmesser von 1.40 m auf und hat eine Wanddicke von 1.5 cm. Das Rohr musste mit sehr hoher Genauigkeit vorgepresst werden, da die Ableitung ein minimales Gefälle von nur 0.5 % aufweist.



Ausfliessendes Bodenmaterial aus dem Pressvortrieb in die Startgrube



Offenes Grabensystem in der Albisstrasse

Die Pressarbeiten unter der Zugerstrasse sind im Dezember letzten Jahres gut gestartet. Eine erste Bohrung mit einem kleineren Pilotrohr konnte zielgenau eingebaut werden. Bei den weiteren Arbeiten mit den grosskalibrigen Stahlrohren wurden jedoch das Stahlrohr und die Materialföhrerschnecke unmittelbar unter den Zugerstrasse beschädigt. In der Folge kam es zu längeren Unterbrüchen, was zu übermässiger Ausschwemmung von Bodenmaterialien föhrte. Das umgebende Grundwasser konnte das feinkörnige Bodenmaterial verflüssigen und ist über das bereits vorgetriebene Stahlrohr ausgeflossen. Unter der Zugerstrasse öffnete sich ein grösserer Hohlraum, was umgehend die Sperrung der Zugerstrasse erforderlich machte, damit die Sanierungsmassnahmen ausgeföhrt werden konnten. Neben Behinderungen für den Busbetrieb und den Individualverkehr hat dies eine Auswirkung auf die Abschlussarbeiten und die Inbetriebnahme der neuen Leitung.

Letztes Leitungsstück in der Albisstrasse

Nachdem ursprünglich geplant war, die Rohrleitung in der Albisstrasse im Pressvortriebsverfahren bis fast zum Schulhaus Feldheim grabenlos zu erstellen, hat sich die Gemeinde Steinhausen zusammen mit

der Bauleitung dazu entschlossen, das System zu wechseln. Die Reststrecke ab der Zugerstrasse bis zum Schulhaus wird nun im zwar teureren, aber durch die offene Bauweise besser zu überwachenden offenen Grabenbausystem erstellt.

Bauzeit und Schlussarbeiten

Mit den Bauarbeiten wurde im März 2016 gleichzeitig an drei Stellen gestartet. Die Bauzeit sollte möglichst kurz ausfallen, um die Landwirtschaftsflächen zu schonen und den Verkehr und die Anwohner wenig zu behindern. Die Bauarbeiten waren auf die Dauer von einem Jahr ausgelegt.

Die einzelnen Bauetappen konnten bis auf die Unterquerungen Knauerstrasse und Zugerstrasse in der geplanten Zeit ausgeföhrt werden. Beim Pressvortrieb unter den beiden Strassen ergaben sich aufgrund der äusserst prekären Baugrundverhältnisse und bautechnischer Schwierigkeiten Verzögerungen.

Wenn das letzte Teilstück der Leitung in der Albisstrasse erstellt worden ist, werden entlang der gesamten Strecke noch Fertigstellungsarbeiten am Kanal und in den Schächten ausgeföhrt.

Die Inbetriebnahme des Kanals und Öffnung der Albisstrasse erfolgt voraussichtlich Ende Mai 2017.



Gemeinde



Gemeinde
Steinhausen

Unternehmeranlass 2017

Wir freuen uns, die Unternehmerinnen und Unternehmer zum jährlichen Anlass einzuladen.

Datum: **Mittwoch, 12. April 2017, 16.30 Uhr**

Ort: **Aula Schulhaus Feldheim**

Referent: **Lutz Halbgewachs, Chief Information & Processes Officer, Hapimag AG, Baar**
Neue EU Datenschutzverordnung – Warum Schweizer Firmen jetzt handeln müssen

Die neue EU Datenschutzverordnung (EU-DSGVO) ist im Mai 2016 in Kraft getreten und wird ab Mai 2018 angewandt. Diese betrifft auch Firmen und Organisationen in der Schweiz und bringt einschneidende Veränderungen mit sich. Wer ist betroffen? Was ist neu?

Im Anschluss laden wir Sie zum Apéro ein. Wir freuen uns auf einen spannenden Vortrag und einen regen Gedankenaustausch. Nutzen Sie den Anlass, um das eigene Netzwerk zu vergrössern und finden Sie neue Synergiepartner.

Gemeinde Steinhausen, Finanzen und Volkswirtschaft

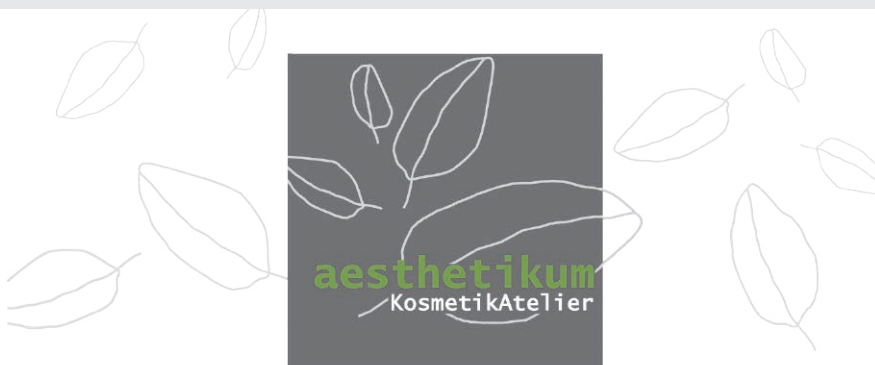


Body and Mind Balance
Körper und Geist im Gleichgewicht

Carolin Sigrist

Dipl. Berufsmasseurin –
Psychologische Beraterin IKP

Mobile 077 433 27 92
Zugerstrasse 35, 6312 Steinhausen
caro.sigrist@quickline.ch
www.bodyandmindbalance.ch



Petra Notz Roth | Kosmetikerin EFZ | Bahnhofstrasse 55 | Steinhausen
kontakt@aesthetikum.ch | 041 740 16 77 | www.aesthetikum.ch



D. Fankhauser AG
Metalbau-Schlosserei
6312 Steinhausen
Sumpfstrasse 13
Telefon 041 - 741 23 60
Telefax 041 - 741 20 70

Allgem. Metalbau- und Schlosserarbeiten
Türen, Fenster, Fronten
Wintergärten, Balkon und Sitzplätze
Einglasungen, Automatische
Aufzugsvorrichtungen für Velos

MALERGE SCHÄFT PFUNDSTEIN

Bannstrasse 40a
6312 Steinhausen
fon 041 741 32 21
fax 041 740 22 62

info@pfundstein.ch
www.pfundstein.ch



Rainer Pfundstein
Eidg. Dipl. Malermeister
mobile 079 633 25 76

Skilager in Arosa

Fun und Action auf und neben der Piste



Schule



36 Schülerinnen und Schüler der Primarschule Steinhausen verbrachten die erste Sportferienwoche gemeinsam in Arosa, auf und im Schnee.

Es hatte die ganze erste Nacht geschneit und alle freuten sich auf einen tollen Tag auf den Pisten. Die Schneeverhältnisse waren wunderbar, die Sicht leider eher schlecht. Doch die Sonne meinte es gut mit uns. Schon am Dienstag war das Wetter viel besser und wir fuhren fast den ganzen Rest der Woche bei blauem Himmel und Sonnenschein.

Das Arosa-Toto

Am Montag- und Dienstagabend fand das Arosa-Toto statt. Jede Schülerin und jeder Schüler trat bei einem der insgesamt 18 Zweikämpfen an. Im Vorhinein wurde eifrig gewettet, und so war die Spannung während den Wettkämpfen riesig.

Schlittel- und Fondueplausch

Am Mittwochmittag wurden Ski und Snowboard gegen Schlitten eingetauscht. Den ganzen Nachmittag bretterten wir die Schlittelpiste hinunter. Nachdem sich alle beim Schlitteln ausgepowert hatten, spazierten wir gemütlich vom Tschuggen ins Burestübli. Dort sassen wir bei einem gemütlichen Fondue beisammen und liessen es uns gut gehen. Mit vollen Bäuchen wurde die letzte Abfahrt ins Dorf in Angriff genommen.

Das Skirennen

Am Donnerstag war der grosse Tag des Skirennens. Bei besten Pistenverhältnissen rasten die Schülerinnen und Schüler durch die Tore und zeigten, was sie konnten. Resultate liessen sich nach dem zweiten Lauf nur erahnen. Es blieb spannend, denn die Siegerehrung fand erst am Abend nach dem Fajita-Essen statt.

Der bunte Abend

Für das letzte Abendprogramm wurden der Kreativität keine Grenzen gesetzt. Neben der Rangverkündung des Skirennens standen viele Darbietungen von verschiedenen Gruppen auf dem Programm. Von Herzblatt über sportliche Wettkämpfe, alles war dabei.

Der letzte Tag

Nachdem alles gepackt war, konnten wir noch ein letztes Mal auf die Skipiste. Am Mittag hiess es dann aber: essen, umziehen und ab nach Hause. Zuerst mit dem Zug und ab Chur dann mit dem Car traten wir müde, glücklich und mit vielen tollen Erinnerungen die Heimreise an.

Für das Leiterteam
Leonie Etter





Skilager Engelberg 2017

Das Dschungelbuch war die Inspiration

Vom 5. bis 10. Februar durften die Kinder der 5. und 6. Klassen ins Winterlager.

Voller Spannung, was sie in dieser Dschungelwoche erwarten würde, stiegen 36 Kinder in den Car und starteten mit 13 Lehrerinnen und Leitern ins Dschungelabenteuer.

Im Dschungelcamp «Juhui St. Anna» angekommen, wartete schon die erste Aufgabe auf uns Abenteurer. Wir mussten die King Loui-, Baghira- und Balu-Helmmützen basteln. Nach dieser Aktion verwöhnte uns das Küchenteam mit einem Dschungelnachtesen. Anschliessend wurde der Engelberger Dschungel auf einem Nachspaziergang erkundet und entdeckt.

Am Montagmorgen ging es auf die erste Schneeexpedition. Die verschiedenen Ski- und Snowboardgruppen gestalteten ihren Schneetag individuell. Am Abend wurden wir mit dem Film «Das Dschungelbuch» ins Lager eingestimmt.

Am Dienstag und Mittwoch experimentierten wir weiter auf dem Schnee. Am Mittwochnachmittag standen verschiedene Programme zur Auswahl. Es gab Dschungelkinder, die erholten sich im Beauty-Salon mit Masken und Handpeelings. Andere genossen eine ausgedehnte Schneeschuhwanderung im frisch verschneiten Wald. Eine Gruppe machte sich



auf den Weg Richtung Trübsee und genoss rasante Fahrten auf den Snowtubes. Eine andere gestaltete im Garten eine Schneebar. Auch stand Schlittschuhlaufen und eine Touristentour hoch auf den Titlis auf dem Programm. Am Abend testeten die Abenteurer beim legendären Lagerleiterlispel ihre Fitness und Allgemeinbildung.

Die Spannung im Dschungelcamp wuchs am Donnerstag ins Unermessliche. Das Skirennen stand auf dem Programm. Leider konnte man kaum die Hand vor dem Gesicht sehen und so wurde das Skirennen zum Blindflug. Die Rangverkündigung und der Punsch an der Schneebar wurden zu einem weiteren Lagerhöhepunkt.

Das Küchenteam zauberte jeden Tag ein wunderbares Menü mit Dessert auf den

Tisch. Dies war jedes Mal ein Highlight. Als Abschluss krönte die Küchencrew fünf Dschungelköniginnen und -Könige. Die Finder eines Smarties im Salat oder auf der Pizza waren die glücklichen Gewinner.

Glücklich, müde und voller unvergesslicher Erinnerungen machten wir uns auf den Weg zurück nach Steinhausen, wo die Eltern ihre Dschungelabenteurer empfingen.

Wir bedanken uns bei allen Dschungelkindern für das gelungene Lager und das tolle Mitmachen. Es war eine Woche mit vielen coolen, spannenden, lebhaften und einzigartigen Momenten.

Für das Leiterteam
Harry Pfister



Skilager der Oberstufe

Snowboarden, Skifahren und Langlaufen im Berner Oberland



Schule



Jugendliche der Oberstufe verbrachten die erste Sportferienwoche im Schnee von Zweisimmen.

Am Sonntagmittag steuerte der Car, mit einer buntgemischten Schar Jugendlicher aus der Oberstufe, Zweisimmen an. Obwohl die Wettervorhersage für die ganze Woche eher durchgezogen war, freuten sich das Leiterteam und die Kids auf die Schneetage und das Lagerleben.

Jeden Morgen stürmten die Lagerteilnehmerinnen und -Teilnehmer gemeinsam mit ihrem Leitungsteam die Pisten. Der Zug brachte jeweils alle ins Skigebiet, die einen freudig, die anderen übermüdet von den anstrengenden Lagernächten. Am meisten bibberten wohl die drei Snowboard- und Skianfänger und diejenigen, bei denen der Langlauf-Schnupperkurs anstand. Diese Zweifel stellten sich als unnötig heraus. Die drei Anfänger Berke, David und Sanjeef fanden die neue Sportart anstrengend, gaben aber nie auf und konnten am Ende der Woche die Pisten ohne Probleme runterkurven.

Auch das Langlaufprogramm kam gut an. Die Balance zu halten war für viele, vor allem am Anfang, eine Herausforderung. Was zu lustigen Szenen führte. Trotzdem absolvierten die Langläuferinnen und -Läufer

eine vier Kilometer lange Runde mit Aufstieg und Abfahrt und waren am Ende des Tages jeweils hundemüde. So Miriam Maag: «Das Langlaufen fand ich cool, aber ziemlich anstrengend.»

Nicht nur sie, sondern auch die Jungen und Mädchen auf den Pisten gaben Gas und waren bei ihrer Rückkehr ins Haus dementsprechend hungrig.

Das Küchenteam, bestehend aus Claudia

Arnold und Susi Schilling, verstand es, die Kids und die Leiter mit tollen Kreativitäten zu verwöhnen. «Das Essen war lecker und abwechslungsreich gekocht», meinte Lucio Klossner. Laurin Kamm gefiel nebst der guten Verkostung auch das Skifahren: «Das Skigebiet fand ich toll. Vor allem der Funpark hat mir grossen Spass bereitet.»

Am Abend wurden bei Gruppenwettkämpfen Geschicklichkeit, Kraft, Allgemeinwissen und noch vieles mehr getestet. Am Mittwoch fand nach dem Wettkampfteil ein handyfreier Abend mit Gesellschaftsspielen statt, an dem so richtig die Post abging.

Ebenfalls wild ging es beim Skirennen am Donnerstagnachmittag zu. Alle meisterten die Rennstrecke bei unterschiedlich schwierigen Verhältnissen.

Die Rangverkündigung mit tollen Preisen und der Rückblick, in Form eines Skilagerfilms, bildeten den krönenden Abschluss eines weiteren tollen Schneesportlagers.

Fürs Skilagerteam 2017
Irina Käser



Sport und Spass über der Nebelgrenze



Tourenlager Oberstufe in St. Antönien

Mit 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmern fand dieses Jahr wieder ein Tourenlager statt

In diesem Jahr gelang es wieder, genügend Schülerinnen und Schüler der Oberstufe für das Tourenlager zu gewinnen. Die 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden mit einer tollen Woche belohnt.

Damit das Tourenlager zu Stande kommt, braucht es mindestens zwölf Jugendliche. Dieses Jahr meldeten sich sogar 15 an. Mit Sack und Pack reisten diese, zusammen mit dem Leiterteam, per ÖV nach St. Antönien.

Die Anreise mit Zug, Postauto und dem dazugehörigen Umsteigen führte schon dazu, dass überflüssige Sachen zu Hause blieben. In St. Antönien wurden unter sachkundiger Anweisung des Bergführers Urs Tobler zum ersten Mal die Felle auf die Skier geklebt oder die Schneeschuhe angeschnallt. Das zur Verfügung gestellte J+S-Material hatte sich bestens bewährt.

Der Aufstieg ins Partnurer Tourengebiet war für die meisten die erste kleine Tour überhaupt. Bis zu unserer Unterkunft im Alpenrösli zog sich der Tatzelwurm schon recht in die Länge. Das Gebiet ist ideal für Toureneinsteiger, bietet Aufstiege in alle Richtungen und zeigte sich tief verschneit. Am Nachmittag folgte noch ein kleiner Aufstieg, damit das Leiterteam die Abfahrtsqualitäten begutachten konnte.

Grosses Staunen machte sich auf beiden Seiten breit: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer staunten über die Anstrengung und die Leiter über spektakuläre Stürze und das Verschwinden der Fahrerinnen und Fahrer im Tiefschnee.

Die Lernkurve verlief während der Woche steil nach oben. Erstaunlich, wie schnell die Jugendlichen den Umgang mit dem ganzen Material, das Laufen in der Spur und das Fahren im Tiefschnee lernten und damit wohl auch den Genuss einer Tour steigerten. Während der Woche wurden zwar keine grossen Gipfel erklommen, aber wir konnten jeden Tag gemeinsam eine tolle Tour unternehmen.

Während den Pausen schloss sich die Gruppe wieder zusammen. Es wurde getratscht und gestöhnt. Man lachte und warf Schneebälle, die Bergwelt wurde bestaunt und Interessierte erhielten kompetente Antworten vom Bergführer. Lunch, Tee und «errätselte» Schokolade wurden verzehrt. Es herrschte eine lockere Stimmung. Abfahrtsmässig war sicher der Mittwoch der Höhepunkt.

Mit dem «Laub» präsentierte sich uns ein langer, steiler Hang in perfekten Verhältnissen. Mittlerweile beherrschten alle die nötige Abfahrtstechnik, so dass der

anstrengende Aufstieg schnell vergessen war.

Daniela und ihr Team vom Alpenrösli waren ein Glückstreffer. Sie verwöhnten uns zum Beispiel mit einem Salatbuffet und selbstgemachten Hamburgern, sowie mit eigenhändig produzierten Spätzli, oder motivierte uns mit einem reichhaltigen Frühstücksangebot. Im kleinen Sali durften wir uns breitmachen und konnten am Abend unter gruseliger Anleitung von Fabian Schelbert ausgiebig «werwölflen».

Am Mittwoch heizte Daniela für uns den Hot-Pot ein, der dann auch über Stunden genutzt wurde.

Mit einer prächtigen Tour bis an die Postautohaltestelle wurde die Woche abgeschlossen. Die Krankengruppe fuhr direkt runter und sortierte schon das Gepäck an der Haltestelle. Ein weiterer Beweis für den tollen Teamspirit dieser Woche.

Das Leiterteam ist schwer beeindruckt von der lässigen Stimmung, den Fortschritten und der Hilfsbereitschaft. Wir freuen uns schon auf den Foto-Pizza-Abend und das nächste «TouLa».

Für das TouLa-Team
Urs Auf der Maur



Tolles Wetter, toller Schnee, tolles Gebiet und vor allem ganz tolle Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Ludothek

Eschfeldstrasse 2, 6312 Steinhausen
Telefon 041 748 11 91
www.steinhausen.ch/ludothek

Öffnungszeiten

Montag:	13.30–18.00 Uhr
Mittwoch:	13.30–18.00 Uhr
Freitag:	09.00–11.30 Uhr
Samstag:	09.00–11.30 Uhr

Spieleschulung

Am 7. März trafen sich 13 Vertreterinnen von vier Ludotheken aus dem Kanton Zug zu einer Spieleschulung mit Denise und Yves Hess von der Spielbude, Filiale Zug. Die beiden stellten den Ludofrauen neue Spiele vor. Zwölf Spiele wurden detailliert erklärt und angespielt, sieben weitere Spiele wurden kurz vorgestellt. Während über drei Stunden intensivem Spielen erfuhren die Ludofrauen viel Neues und freuen sich, ihrer Kundschaft die neuen Spiele vorzustellen.



Neuigkeiten

Im Folgenden wird eines der neuen Spiele, die Kullerhexe, kurz vorgestellt:

Es handelt sich um ein dreidimensionales Spiel ab sechs Jahren für bis zu fünf Spielern. Auf der Suche nach ihren Sachen saust die schusselige Kullerhexe durch den Zauberwald. Ständig lässt sie etwas liegen. Egal ob Zauberbuch, Kessel oder Besen – irgend etwas kommt immer abhanden. Aber zum Glück gibt es die kleinen Waldwichtel, die ihr gerne bei der Suche helfen. Gemeinsam lassen die Kinder die Hexe zu den gesuchten Gegenständen kullern. Wer geschickt ist und sich gut mit seinem Mitspieler abspricht, sammelt bei diesem flotten Kullerspass die meisten Sachen ein.

Rechtzeitig zu Ostern hat die Ludothek ein neues Hasenspiel ab drei Jahren: Hopp Hopp Häschen passt zu den bevorstehenden Feiertagen. Welches Häschen schafft es, aus dem nassen Bau befreit zu werden?

Für den Frühling hat die Ludothek neue Fahrzeuge angeschafft. Unter anderem gehören neu zwei Berg-Buddys ins Sortiment der Ludothek. Das sind supercoole Pedal-Gokarts, bei denen mit den Pedalen gebremst und nach dem Stillstand gleich rückwärts getreten werden kann.

Neugierig? Dann kommen Sie in der Ludothek vorbei. Die Ludofrauen freuen sich auf Ihren Besuch und beraten Sie gerne über Neuheiten, aber auch über das langjährige Sortiment.

Und nicht vergessen: Am 1. April besucht Patrick mit dem Trick die Ludothek und am 7. April um 19.30 Uhr findet der beliebte Dog-Abend in der Ludothek statt.

Öffnungszeiten während den Frühlingsferien:

Während den Frühlingsferien vom Freitag, 14. April 2017, bis Sonntag, 30. April, ist die Ludothek wie folgt geöffnet:

Freitag, 21. April, von 9.00 bis 11.30 Uhr
Freitag, 28. April, von 9.00 bis 11.30 Uhr
Ab Montag, 1. Mai, ist die Ludothek wieder zu den gewohnten Zeiten für Sie offen.

Schon jetzt erholsame Frühlingsferien wünscht Ihnen

Ihr Ludo Team



Seit 1990 Ihr kompetentes Coiffure-Studio
für Damen, Herren und Kinder



STUDIO 33
Coiffure

Zugerstrasse 39, 6312 Steinhausen, Tel. 041 741 69 39,
Bushaltestelle Oele, Parkplätze vorhanden

Praxis für Fusspflege
und Massagen

Esther Iten

dipl. kosm. Fusspflegerin
dipl. Masseurin

Hochwachtstrasse 28
Steinhausen
077 460 76 14
esther.iten@datazug.ch



www.fusspflege-pedicure-massage.ch



Ludothek



Chilematt, 6312 Steinhausen
Telefon 041 748 11 77
www.steinhausen.ch / bibliothek

Öffnungszeiten

Montag:		14.00–19.00 Uhr
Dienstag:	10.00–12.00 Uhr	14.00–19.00 Uhr
Mittwoch:		14.00–19.00 Uhr
Donnerstag:	10.00–12.00 Uhr	14.00–19.00 Uhr
Freitag:		14.00–19.00 Uhr
Samstag:	10.00–13.00 Uhr	

Aktuell

Ostern

Über Ostern bleibt die Bibliothek von Donnerstag, 13. April ab 17.00 Uhr, bis Ostermontag, 17. April, geschlossen. In den Frühlingsferien gelten die normalen Öffnungszeiten.

Vorschau

Bibliozwerge

Im April findet kein Anlass Bibliozwerge statt.

Die weiteren Daten bis Sommer:

Mittwoch, 31. Mai

Mittwoch, 28. Juni

jeweils 14.00 bis ca. 14.30 Uhr

Die Bibliothek lädt alle interessierten drei- bis acht-jährigen Kinder zum Geschichten-Nachmittag ein. Es wird ein Bilderbuch mit Liedern und Spielen erzählt. Wir freuen uns auf viele lachende Kindergesichter!

Wir wünschen Ihnen sonnige und erholsame Ostertage mit frohem Eiertütschen!

Ihr Bibliotheksteam



Monatstipp



Die gestohlenen Leben

Von Hiam Mondini, 2016

Endlich schwanger! Doch die bevorstehenden Wochen und Monate verlaufen alles andere als gewöhnlich. Hier ein kurzer Einblick:

Nach einem unvorstellbaren Ereignis erwacht Jasmin in einem New Yorker Krankenhaus. Doch sie wird weder von jemandem vermisst, noch kann sie sich an ihre Identität erinnern. Schwierig. Als einzige Bezugsperson fungiert ihr Retter, welcher als Action-Star weltweit bekannt ist. Er steht ihr bei und begleitet sie Schritt für Schritt zurück auf die Spur ihres früheren Lebens. Eine spannende Reise und Suche nach Wahrheit, Freundschaft, Liebe sowie brutaler Erkenntnis nimmt hier ihren Anfang.

Das Buch hat mich von Anfang an gepackt. Immer wieder musste ich schmunzeln und konnte hie und da auch Parallelen zu meinem Leben finden. Hiam Mondini schreibt fesselnd, spannend und ohne Langeweile. Doch wer ist nur diese Hiam Mondini? Noch selten habe ich ein Buch gelesen, ohne im Buchdeckel Informationen über den Autor zu finden. Kurzerhand schrieb

ich der einzigen im Netz so heissenden auffindbaren Person eine Mail. Volltreffer! Nach kurzem Mailkontakt mit der Autorin haben wir gemerkt, dass wir uns kennen. Wer hier aufgewachsen ist, kennt es, das «Nest Zug»!

Hiam Mondini wohnt heute mit ihrer Familie in Knonau. Ihr Erstling wird gerade in zahlreiche Sprachen übersetzt und wir dürfen uns auf eine Fortsetzung freuen.

Melanie Lorenzi Grolimund,
Bibliothekskommission

Neuheiten Sachbuch

- Trick 17 – Urlaub und Reise, Anita Arneitz
- Trick 17 – Fashion & Beauty, Antje Krause
- Trick 17 – Garten & Balkon, Antje Krause
- Trick 17 – Küche, Benjamin Behnke
- Trick 17 – Handarbeiten, Martina Hees
- Die Kirche kann sich das Leben nehmen, Josef Hochstrasser
- Ostern geniessen – Bruch-Festessen-Kaffeezeit, Backzeit, Veronika Studer
- Computer – der verständliche Einstieg für PC, Notebook und Tablet, Mareile Heiting
- Testament, Erbschaft, Benno Studer
- Der Bund kurz erklärt, Schweizerische Eidgenossenschaft
- Die neuen Kriege in der arabischen Welt, Marc Lynch
- Vom Beet in die Küche, Sabine Reber
- Lace stricken für Einsteiger – hauchzarte Schmuckstücke, Monika Eckert
- Genusswandern Zentralschweiz, Franz auf der Maur
- Jurawandern, Philipp Bachmann
- Konzerne unter Beobachtung, Markus Mugglin
- Gehört der Islam zur Schweiz?, Jasmin el Sonbati
- Neue Reiseführer zu Sardinien, Italien, Hawaii, Mauritius...

Die Chnopftrucke hat ein neues Zuhause

Die Kinderkrippe hat im November 2016 die neuen Räumlichkeiten an der Zugerstrasse 14 bezogen



Vereine



Wir sind übergücklich, an dieser Toplage im wunderbar modernen Haus der Bürgergemeinde ein neues Zuhause gefunden zu haben. Das ganze Team sowie auch unsere «Chnöpf» fühlen sich sehr wohl und geniessen die vielen Annehmlichkeiten, die das neue Domizil bietet. Die Nähe zum Zentrum und zum neuen Spielplatz beim Kaplanhaus wird von allen geschätzt.

Vor bald 30 Jahren wurde die Chnopfi als private Krippe an der Mattenstrasse eröffnet. 1994 wurde ein Trägerverein gegründet und die Krippe bezog ihr neues Quartier im gemeindlichen Pavillon auf dem Crypto Areal.



In abgeschirmter und idyllischer Lage genossen viele Kinder die liebevolle und professionelle Betreuung und den grossen Spielgarten.

2004 übernahm Patrizia Fritz-Delvai die Krippenleitung. Wir sind stolz und glücklich, dass Patrizia immer noch voller Elan und Engagement über die Chnöpf und ihre Mitarbeiterinnen wacht. In unserer schnelllebigen Zeit ist dies bestimmt ein Qualitätsmerkmal und auch für die Kinder und Eltern eine positive Konstante. Seit 2006 bildet die Chnopfi zwei Lehrerinnen aus und begleitet diese erfolgreich während drei Jahren zum Diplom «Fachfrau Betreuung».

Als nach über 20 Jahren der Pavillon sehr in die Jahre kam, suchte man nach neuen Räumlichkeiten. Aufgrund der hervorragenden lokalen Kontakte des Vorstandes, allen voran des Präsidenten Ivo Studer und des Ressortleiters für das Bauwesen, Patrick Felber, gelang es, mit der Bürgergemeinde einen Mietvertrag in deren Neubau abzuschliessen

und unsere spezifischen Wünsche krippenkonform in die Bauphase einzubringen.

Zur Zeit betreut die Chnopfi 30 Kinder, fast alle aus Steinhausen. Sie bietet Kindern in einer altersgemischten Gruppe einen strukturierten, anregenden und abwechslungsreichen Tagesablauf: Spiele, Aussenaktivitäten und kreatives Arbeiten wie Malen und Basteln. Alle Mahlzeiten werden täglich frisch vom Team zubereitet. Die Ganztagesbetreuung dauert von 7.30 bis 18.30 Uhr und ist offen für Kinder ab drei Monaten bis zum Schuleintritt.

Suchen Sie einen Krippenplatz? Haben Sie weitere Fragen? Möchten Sie mehr von uns erfahren? Dann besuchen Sie uns am Tag der offenen Tür am Samstag, 13. Mai von 10 bis 14 Uhr und auf unserer Website www.chnopftrucke.ch und auf Facebook.

Das gesamte Krippenteam und der Vorstand freut sich auf Sie!
Eva Meier

All you need is Love

Vortragsreihe in Steinhausen, Zug
4. / 11. / 18. / 25. April 2017
jeweils von 20.00 - 21.00 Uhr



«Alles was wir brauchen ist Liebe.» In dieser Vortragsreihe lernen wir, dass wir mit Wertschätzung gegenüber anderen sehr viel erreichen und unsere Beziehungen positiv gestalten können. Die Abende können einzeln besucht werden. Alle sind willkommen.
CHF 15 pro Abend

Vortragsort:

**Gesundheitspraxis Lebensbaum
Bannstrasse 2, 6312 Steinhausen**

Nähere Informationen/Veranstalterin:
**Nalanda Zentrum für Kadampa Buddhismus
Staffelhofstrasse 18, 6015 Luzern
www.nalanda.ch – 041 360 48 00**

Frisch geschnittene Korkenzieherhasel als

OSTERBÄUME

Verkauf ab 11.03.2017 beim
Hof „Wald“, Tannstrasse
(ca. 300 m oberhalb Baumschule Hofstetter)
Verkauf auch en gros

Roman Nussbaumer
Wald 2, 6312 Steinhausen
Mobile 077 452 85 05



Gemeinde Steinhausen



Jugendarbeit

JUGENDARBEIT STEINHAUSEN: APRIL



MIDNIGHT SPORTS

Wir schliessen die Midnightsaison ab! Also pack deine Sportschuhe noch einmal ein und komm zwischen 20.00 und 23.00 Uhr in der Turnhalle Feldheim vorbei.

BOYS

BOYS ONLY

Der Jugendtreff hat NUR FÜR BOYS geöffnet! Alle sind zwischen 14.00 und 18.00 Uhr herzlich willkommen etwas Cooles mit Mose und Samson zu machen.



FRÜHLINGSFERIEN

Für Daheimgebliebene sind wir in beiden Wochen am Mittwoch (14.00 - 18.00 Uhr), Donnerstag (14.00 - 17.00 Uhr) und Freitag (16.00 - 18.00 Uhr & 19.00 - 22.00 Uhr) da.



TSCHÜSS JASMIN

Ende April verlässt Jasmin uns und darum gibt es ein kleines Abschiedsfest. Kommst du auch vorbei und verabschiedest dich von Jasmin?

SAMSTAG, 1. APRIL

>>> für Schüler_innen ab 12 Jahren

SAMSTAG, 8. APRIL

>>> für 5./6. Klassen & Oberstufe

14. - 30. APRIL

>>> für 5./6. Klassen & Oberstufe

FREITAG, 21. APRIL

>>> für 5./6. Klassen & Oberstufe

OBERSTUFE: MITTWOCH 14.00 - 18.00 UHR & FREITAG 19.00 - 22.00 UHR
5./6. KLASSEN: FREITAG 16.00 - 18.00 UHR

ÖFFNUNGSZEITEN JUGENDTREFF

Jugendarbeit Steinhausen | Zentrum Chiematt | 6312 Steinhausen

Tel. 041 741 77 54 | Mobil 079 387 31 98 | www.steinhausen.ch/jugendarbeit

Ihr Elektriker für Haus und Gewerbe



Steht ein Umzug bevor?

Wir besorgen Ihren Umzug:

- Koordination mit Ihrem Provider (Swisscom, Orange, Cablecom usw.)
- Umzug Telefonanschluss, Internetzugang
- PC, Drucker, Router, Switch, Server, Multimedia bis zur De- und Wiedermontage der Leuchten

Pünktlich und fachgerecht



eTeam plus

Ihr Elektriker

eTeam plus AG, M. Hausheer + P. Frei
6312 Steinhausen | 8934 Knonau
Tel. 041 747 24 24 | www.eteamplus.ch

grafik-ideea.ch

Geniessen Sie Ihre Ferien, wir bauen Ihre Küche um!



Jetzt planen!

Wir beraten Sie gerne
in unserer Küchen-Ausstellung.

Oder rufen Sie uns an für eine
unverbindliche Heimberatung.

Kilian Küchen

sympathisch & zuverlässig

www.kilian-kuechen.ch | 6330 Cham | 041 747 40 50

Von Mensch zu Mensch



Portrait Nr. 100



Romy Beeler,
Mutter, Redaktorin
Steinhauser Aspekte
und Katechetin im
Nebenamt,
Steinhausen

Foto: Christian Buchs



Portrait

Wir haben hier die spezielle Situation, dass die übliche Interviewerin selbst interviewt wird. Die Aufgabe der Befragung hat Cornelia Epprecht, die Präsidentin der Steinhauser Senioren, übernommen. Sie wird dann in der kommenden Ausgabe portraitiert. Es entstand ein ungezwungenes Gespräch, woraus hier der erste Teil wiedergegeben wird.

Cornelia Epprecht:

Bruder Franz Schurtenberger hat dich vorgeschlagen, weil er meint, dass du viel spannendes im Verlauf dieser 100 Interviews erlebt hast. Ist das richtig?

Romy Beeler:

Ganz sicher. Was mich besonders freut, sind die vielen offenen und interessanten Gespräche. Ich hatte das Glück, Menschen portraitiert zu dürfen, die mir ihre Türe und ihr Herz geöffnet haben und von sich erzählten. Für mich ein Traumjob!

Ist die Hauptarbeit die Vorbereitung der Gespräche?

Nein, heute nicht mehr! Aber am Anfang war das so. Heute mache ich mir im Vorfeld viele Gedanken über den Menschen, der mir bald gegenüber sitzen wird. Und ich weiss ja, wer sie gewählt hat und warum. Zudem kann ich die Gespräche bei den Personen zu Hause oder im Geschäft führen. Das rundet ein Bild immer ab.

Wie bist du zu deinem Job gekommen?

Während meiner ganzen Berufstätigkeit habe ich in der Kommunikation gearbeitet. An der Stelle, an der ich vor meinem Job bei den Steinhauser Aspekten war, konnte ich aus verschiedenen Gründen nicht mehr Teilzeit arbeiten. Eine Kollegin empfahl mir, mich beim Herausgeber Urs Nussbaumer zu melden. Sie meinte, er könnte vielleicht eine Allrounderin wie mich gebrauchen.

Und wie reagierte Urs?

Ich schrieb ihm eine Mail, weil ich nicht gerade mit der Türe ins Haus fallen wollte. Urs meinte danach, in ihm sei die Sonne aufgegangen, als er meine Nachricht las. Die Steinhauser Aspekte sollten wachsen, alleine schaffte er das aber nicht.

Und das ist so?

Ja, damals hatte das Heft etwa 24 Seiten, heute haben wir zwischen 36 und 44 Seiten. Durch mein Mitarbeiten war eine Professionalisierung möglich. Zudem haben wir heute eine Lektorin und einen Lektor, Eva Meier und Peter Hobi, sowie Christian Buchs, welcher für uns die Fotos macht.

Das ist aber keine Freiwilligen-Arbeit?

Nein, das ist ein ganz normaler Job. Lustigerweise denken das einige Leute. Ich arbeite in einem 30%-Pensum. Es schwankt zwar immer etwas, aber übers Jahr gesehen geht das auf. Weder Urs noch ich werden je mit unserem Magazin reich werden. Eines unserer Ziele ist es allerdings, dass wir nebst unseren Löhnen

auch Rückstellungen für Investitionen machen könnten.

Wie entstand diese Rubrik?

Sie war meine Idee. Spontan fragte ich Petra Notz Roth vom aesthetikum Kosmetikatelier, ob sie solch eine Rubrik interessant fände. Sie war begeistert und dann auch gleich meine erste Interviewpartnerin. Auch Urs gefiel die Idee auf Anhieb, so dass ohne grosse Vorlaufzeit diese neue Rubrik ins Leben gerufen wurde.

100 Menschen... so verschieden?

Ja, sehr. Die meisten erzählten mir viel und sehr Persönliches aus ihrem Leben, von ihren Prägungen, Gedanken und Zielen. Glücklicherweise waren nur wenige eher verschlossen. Diese Spanne ist sehr gross. Bei den einen hätte mir Urs, der jeweils das Layout macht, fast drei Seiten zur Verfügung stellen müssen, bei anderen wusste ich nicht, wie ich die Seiten füllen sollte, ohne nur über Allgemeinplätze zu berichten.

Die Steinhauser Aspekte sind das wichtigste Kommunikationsorgan in Steinhausen. Bist du jeweils stolz, wenn du ein fertiges Heft in Händen hältst?

Stolz ist das falsche Wort. Ich bin dankbar und freue mich, wenn die Ausgabe gut gelungen ist. Keineswegs sehe ich eine Ausgabe als meinen persönlichen Verdienst an, es ist Teamwork vom Feinsten. Bei allen ist viel Herzblut im Spiel.

Fortsetzung auf Seite 18

**Wie dankbar sind die Vereine, die kostenfrei publizieren dürfen?**

Es ist nicht so, dass wir überschwemmt werden (lacht). Die Vereine sind für das Dorfleben wichtig. Gerade die Senioren haben eine grosse Aufgabe, indem sie vieles unternehmen, um zu verhindern, dass ältere Leute vereinsamen und sich nicht mehr bewegen. Auch in der Integration tragen die Vereine eine wichtige Rolle. Deshalb ist es wichtig, dass sie ein gut funktionierendes Kommunikationsorgan nutzen können. Es ist vielen nicht bewusst, dass die Gemeinde und die Inserenten die Vereins-Beiträge quer finanzieren.

Wie gross ist der Anteil der Vereine im Aspekte?

Ich fange mit dem Wichtigsten an: Der Anteil der Gemeinde macht einen Viertel aus, weil wichtig und bezahlt. Die Vereine haben etwa einen Drittel. Unsere Aufgabe ist es, deren Beiträge zu kontrollieren und zu redigieren, zu schauen, ob die Bilder eine gute Qualität haben und den gesamten Artikel zu gestalten. Dann wird alles lektoriert, damit wir ein professionelles Produkt verteilen können.

Wie bist du zum Schreiben gekommen?

Die Grundlage zum Schreiben ist das Lesen. Als Kind war ich ein Bücherwurm. Das bin ich heute noch, auch wenn mir zuweilen die Zeit fehlt. Deshalb geniesse ich meine Liegestuhlferien umsomehr. Dann lese ich locker vier bis fünf Bücher in zwei Wochen. Zum Schreiben kam ich erst bei einem Job in Zug. Vorher arbeitete ich in Zürich und koordinierte hauptsächlich Werbekampagnen.

Wo bist du aufgewachsen?

Ich bin in der Stadt Zürich aufgewachsen, als mittleres von drei Mädchen. Unter uns dreien war ich immer etwas der Paradiesvogel. Diese Rolle ist mir geblieben (lacht).

Wie kamst nach Steinhausen?

Mein Mann konnte einen Betrieb übernehmen und arbeitet schon seit 1990 sehr erfolgreich in Steinhausen. Er zog hierher, und ich zog dann zu ihm. Ein Jahr später heirateten wir. Auch meine Mutter wohnt seit knapp zehn Jahren in Steinhausen; sie fühlt sich hier sehr wohl. Mit ihr habe ich ein inniges Verhältnis.

Wie hast du dich in Steinhausen integriert?

Als meine beiden Kinder zur Welt kamen, haben wir schnell viele Familien kennen

gelernt und Freundschaften geschlossen. Mein grosser und freudvoll gepflegter Freundeskreis und meine vielen Gotten- und Firmgottenkinder sind ein wertvoller Bestandteil in meinem Leben.

Du bist heute mit deinen Kindern alleine. Wie gehst du damit um?

Es brauchte Zeit! Denn ausser der Person, die man verliert, lässt man Lebensabschnitte zurück, es enden Freundschaften, lieb-gewonnene Traditionen – all das ist bitter. Meine Gotte sagte mir von Anfang an, dass ich zwei Jahre fürs Verdauen brauche – und sie hatte Recht. Heute schmerzt mich das zerstörte Familien-Nest am meisten. Meine Kinder waren immer meine Hauptaufgabe. In ihrer Pflege und Hege hat sich für mich nicht sehr viel geändert. Trotzdem ist es so: Die zwei vergangenen Jahre waren happig.

Bist du müde?

In seltenen Momenten. Schwierigkeiten fordern mich in der Regel eher heraus. Ich habe einen riesigen seelischen Frühlingssputz gemacht. Das tat gut. Ein wunderbares Geschenk ist es, mit meinen Kindern mitzuwachsen. Es lohnt sich immer, sich auf sie einzulassen und herauszufinden, was sie beschäftigt und bewegt. Dazu braucht es Ehrlichkeit, Gespräche und Zeit. Ab und zu lässt man auch als Eltern Federn, das gehört dazu. Man muss lernen, trotzdem in der Luft schweben zu bleiben (lacht).

Du hast auch eine spirituelle Seite. Erzählst du etwas davon?

Ja, klar! Meine Eltern waren religiös und sind wohl die Basis dafür, dass der Glaube immer zu meinem Leben gehörte. Es gab zwei, drei Jahre, in denen ich in der Pfingstnovene (Neuntagegebet zwischen Christi Himmelfahrt und Pfingsten) aktiv war.

Ja, ich erinnere mich an deine Morgen mit den Klangschalen. Das gefiel mir sehr!

Das freut mich. Brigitte Sommer kam mit ihren Klangschalen und unterstützte mich. Sie hat das ganz eindrücklich gemacht. Ja, das sind schöne Erinnerungen.

Wie kamst du zur Firmbegleitung?

Als in der Firmbegleitung Leute gesucht wurden, hat mich meine Freundin Ursi Luchs angefragt. Jetzt begleiten wir gemeinsam die dritte Gruppe auf dem Firmweg. Wir mussten uns natürlich erst einarbeiten. Heute sind

wir sehr entspannt und geniessen die Abende mit den sechs Jungs, die wir in der Gruppe haben, geradezu.

Was gibt dir diese Aufgabe?

Die Firmung ist eines der sieben Sakramente, die selbstbestimmte Tauferneuerung. Es ist bereichernd, mit den Jugendlichen verschiedenste Themen über Leben und Glauben zu diskutieren, auf der Basis von Achtung und Wertschätzung. Wir beleuchten christliches Denken. Am Ende des Firmweges – also nach etwa acht Monaten – werden die Jugendlichen gefirmt und sie empfangen den Heiligen Geist in einem speziell gestalteten Gottesdienst.

Ihr werdet dafür geschult?

Ja, es gibt eine Begleitgruppe, die uns unterstützt. Zu den Themen, die wir mit unseren Firmgruppen erarbeiten, bekommen wir wertvolle Tipps und Anregungen vom Firmverantwortlichen. Dieses Jahr ist das Andreas Wissmiller. Die Gespräche mit ihm sind ebenso eine Bereicherung.

Seit neustem gibst du auch Religionsunterricht?

Ja, ich bin allerdings nicht als Katechetin ausgebildet. Ich gebe lediglich einer Kleingruppe aus der dritten Oberstufe Unterricht. Auch dies basiert auf Respekt, Achtung und christlichem Denken, ähnlich dem Firmunterricht.

Was sind die Schwerpunkte?

Es ist mir wichtig, dass die Jugendlichen erkennen, was ihnen schwer fällt oder Angst macht und was ihnen Hoffnung und Zuversicht gibt. Dass sie über sich, und was sie bewegt, reden können. Diese Stunden zu gestalten, ist eine grosse Herausforderung für mich. Zum Glück habe ich liebe Kolleginnen, die mich toll unterstützen.

Herausforderungen magst du, oder?

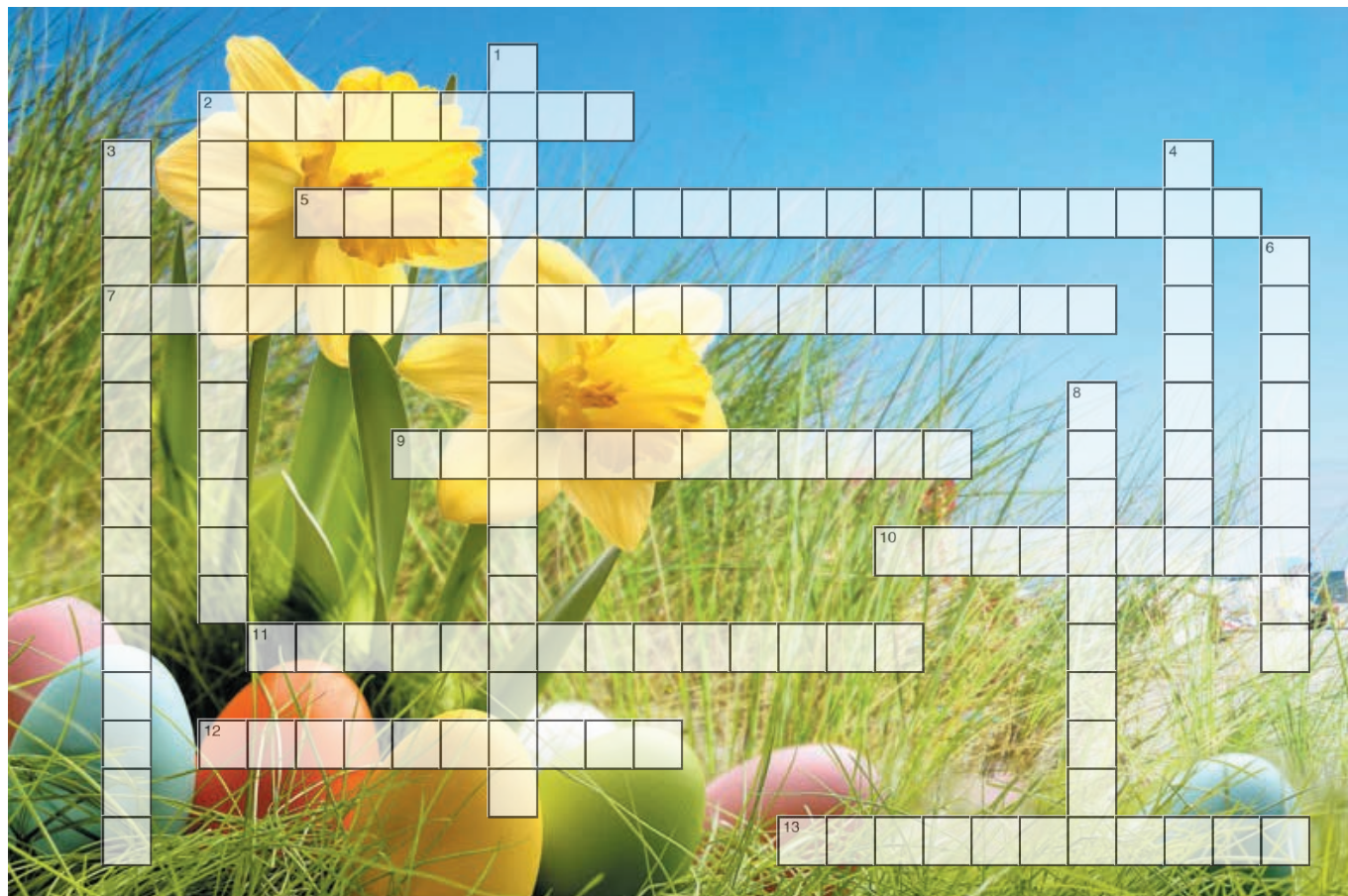
Ja! Ich lerne gerne dazu und verlasse dafür auch mal meine Komfortzone. Ich bin dankbar, dass ich mich weiterentwickeln kann. Das ist für mich das Salz in der Suppe des Lebens, in der ab und zu eine Fliege schwimmt (lacht).

In der nächsten Ausgabe erscheint dein Portrait, Cornelia! Vielen Dank für deine Fragen!

RB

Kreuzworträtsel zur 314. Ausgabe

Rätsel ?



Waagrecht

5. Was hat beim Bauen Verzögerung gegeben
7. Wo findet der Unternehmeranlass 2017 statt
9. Label für Energiesparen
10. Geht in Pension
11. Wer organisiert das Dorffest 2017
12. Neues 3D-Spiel
13. Autorin von «Die gestohlenen Leben»

Senkrecht

1. Wer half uns beim 100. Interview
2. Macht für Sie Websites
3. Wie heisst der neue Schularzt
4. Das Dschungelbuch fand in... statt
6. Bergführer in St. Antönien
8. wok the line

Gewinnen Sie einen von zwei Geschenk-Gutscheinen im Wert von CHF 20.–. Rätsel lösen, vorbeibringen in die UrsDrogerie oder einsenden an Steinhäuser Aspekte, Postfach 327, 6312 Steinhäuser. Einsendeschluss: 10. April 2017.



Gewonnen!

Das Kreuzworträtsel in der 313. Ausgabe wurde von vielen Leserinnen und Lesern gelöst und abgegeben. Unter den richtigen Einsendungen zog die Glücksfee Sibylle die Talons von:

- Heidi Stampanoni
- Ernst Schmid

Sie gewinnen je einen Einkaufsgutschein der UrsDrogerie im Wert von 20.–. Wir gratulieren den beiden herzlich. Die Gutscheine können in der UrsDrogerie abgeholt werden.

Vorname /Name

Strasse /Nummer

PLZ /Ort



ref. Kirche

Gottesdienste rund um Ostern

Gründonnerstag, 13. April, 19.00 Uhr

Wir erinnern uns vielfältig an Jesu letztes Mahl mit seinen Jüngerinnen und Jüngern. Der Höhepunkt des Gottesdienstes ist ein gemeinsames Feierabendmahl mit Brot und Käse, Früchten, Saft und Wasser. Ein Gottesdienst für alle Sinne! Vorbereitungsteam: Nicole Kuhns, Pia Irányi-Minder und Margrit Anliker Schlumpf

Am Karfreitag, 14. April, 10.15 Uhr

Feiern wir einen Gottesdienst mit Abendmahl. Pfr. Hubertus Kuhns.

Für Ostersonntag, 16. April

Laden wir ganz herzlich ein zu folgenden Gottesdiensten: Kurz vor Sonnenaufgang, um 5.30 Uhr begrüßen wir zusammen mit Pfrin. Nicole Kuhns das Licht des Ostermorgens. Am Osterfeuer auf dem Platz vor dem Chilematt beginnen wir den Ostermorgen, erwarten miteinander die ersten Sonnenstrahlen, die Licht und neues Leben bringen. Wir begrüßen den Ostertag mit seiner frohen Botschaft und feiern

den Sieg des Lebens über den Tod. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle herzlich eingeladen zu einem gemeinsamen Osterzmorge.

Um 10.15 Uhr feiern wir einen Gottesdienst für Gross und Klein zum Osterfest mit Pfr. Hubertus Kuhns.

Dazu laden wir besonders alle Kinder mit ihren Familien ein. Nach dem Gottesdienst ist grosse Ostereiersuche im oder ums Chilematt, während die Erwachsenen zu einem Apéro eingeladen sind.



Reformierte Kirche
Kanton Zug

Kirche mit Zukunft

JAHRGÄNGER 1948

Für unseren Jahresausflug
reserviert Euch bitte den
Donnerstag, 04. Mai 2017.

Die detaillierten Unterlagen habt
ihr Ende Jahr bereits erhalten.
Die Einladung folgt demnächst.

Weitere Infos bei:
Annelies Horat: 041 761 65 30
Pia Killer: 041 741 65 73



Biodynamische Kinesiologie

Verena Jans

Dipl. Körpertherapeutin SIB/IKZ/EMR

Herzlich Willkommen
in meiner Praxis
Neudorfstrasse 2, Steinhausen

Kassen anerkannt. Telefon 041 741 19 92
www.biodynamische-kinesiologie.ch



Das Outdoor-Sofa von Fermob
und vieles mehr.

Unsere Öffnungszeiten
Mo - Fr 8 – 12 Uhr
13 – 17 Uhr
Sa 9 – 14 Uhr
und nach Vereinbarung

CASA
nova

Raumgestaltung

Zugerstrasse 16, 6312 Steinhausen
041 740 41 47 • info@casa-nova.ch
www.casa-nova.ch

Auch die 80-Jährigen hüpfen mit!

Männerriege Steinhausen

An der 66. Generalversammlung war wie immer Aufbruchsstimmung angesagt.

Unser gut gelaunter Präsident, Anthony Blakey, hatte vermutlich den Song «Mit 66 Jahren...» von Udo Jürgens im Gedächtnis. Mit treffenden Schilderungen zu den vergangenen Aktivitäten liess er das Vereinsjahr Revue passieren und schloss seinen Bericht mit folgenden Worten: «Es gäbe noch viel mehr zu erzählen, doch dies würde den Rahmen dieser Veranstaltung wohl sprengen.» Schliesslich wollen wir ja nicht andere Ereignisse «übertrumpfen.» Der Zusammenhalt und die Freundschaft unter den Kameraden sind für ihn das Wichtigste, und sein Dank gilt deshalb allen.

Höhepunkt im Kalenderjahr 2016 war das Unihockey- und Jassturnier. Neben den sportlichen und geistigen Aktivitäten kam auch das Kulinarische nicht zu kurz, und unser Kassier war auch mit dem finanziellen Ergebnis zufrieden.

Im Weiteren wuchs unsere Elite-Unihockeymannschaft beim Spielplausch der Männerriegler in Sins fast über sich hinaus. Nach fünf gewonnenen Spielen waren wir an erster Stelle, und nur ein unglücklicher Fehlpass verhinderte den Gesamterfolg.

Der Zwei-Tagesausflug in den Jura war schliesslich das besondere Jahresereignis. Die 19 Besucher wollten mit dieser Reise dem deutsch-französischen Sprachenstreit ein Ende setzen. Unser Leiter, Werner Limacher, hat mit dem Besuch der unterirdischen Mühle in Le Locle und der Wanderung durch die Areuse-Schlucht eine kaum zu übertreffende Reise organisiert. Danke Werni, mach weiter so!

Maria von Wyl, Toni Felder und Werni Hunziker sei gedankt für die Leitung der Turnstunden. Bei der Männerriege hüpfen auch die 80-Jährigen mit, wenn auch der Eine oder andere nicht das ganze Programm mitmachen kann. Mit dem Segen der zwei Steyler Missionare, die bei uns mitturnen, bleiben zunehmend mehr Turner körperlich und geistig fit.



Links nach rechts: Werner Weber, Hans Emmenegger, Bruno Widmer, Werner Limacher, Franz Schurtenberger, Werner Achermann, Paul Lang

Änderungen im Vorstand

Beim Traktandum «Wahlen» mussten wir den Rücktritt von Toni Felder verdauen. Durch seine neue Aufgabe im «Zentrum Dreiklang» werden für ihn auch Donnerstage besetzt sein, die bisher dem Turnen vorbehalten waren.

Mit deinen neun Jahren stets hilfsbereiter Arbeit im Vorstand hast du den Verein wesentlich begleitet und mitgeprägt. Besten Dank Toni! Nun suchen wir einen neuen Turner, welcher den Verein mitgestalten möchte.

Die Meinung von Winston Churchill «no sports» gilt nicht für uns.

Die Männerriege, aufgeteilt in die Gruppe Männer und Senioren, bietet allen Junggebliebenen von 30 bis 80 und älter ein sportliches Fitnessprogramm, sowie viele andere Aktivitäten, bei denen die Kame-radschaft im Vordergrund steht. Bei uns ist das Schnuppern am Donnerstagabend mit viel Spass und ohne Kosten verbunden. Bei uns muss «Mann» nicht, «Mann» kann.

Ehrungen

Dass die Leiter die Mitturnenden motivieren, zeigt sich durch die gut besuchten Trainings. Die jeweils drei Aktivsten erhielten ein Glas Honig, um sich für künftige Aktivitäten zu stärken.

Traditionsgemäss wurden für die langjährige Vereinstreue acht Turner geehrt und mit einer schönen Flasche Wein beschenkt. Die jüngsten von ihnen sind bereits 20 Jahre dabei und der älteste seit 45 Jahren.

Die eingeladenen Gäste unserer Steinhau-serversvereine sorgen nach der GV für eine zusätzlich gute Stimmung beim anschlies-senden Apéro und beim feinen Nachtes-sen im «Schnitz und Gwunder».

«Steinhausen, wie es lebt und lebt».

Für die Männerriege Steinhausen
Werner Weber



Vereine

SHIATSU

wohlfühlen und eintauchen

Shiatsu Praxis Dubach

Irma Dubach

Dipl. Shiatsu Therapeutin SGS

Zugerstrasse 35
6312 Steinhausen

Mobile: 077 417 02 94
idubach@datazug.ch
www.shiatsu-dubach.ch



20. Unihockey- und Jassturnier

Männerriege Steinhausen

Mit kaum zu übertreffender Begeisterung ermöglichte das OK des 20. Unihockey- und Jassturniers am 3. März den wiederum grossen Erfolg dieses gelungenen Anlasses.

Die 64 teilnehmenden Jasser – jeder Einzelne wäre bei Roman Kilchsperger beim «Samstagsjass» sicher höchst willkommen – legten in gekonnter Manier die Karten auf den Tisch, in der Hoffnung, das beste Resultat zu erzielen. Gespielt wurde der Schieber mit deutschen Karten ohne Weis. «Obenabe und Undenufe» war erlaubt. Die einzelnen Spieler waren Teil von 16 Mannschaften, und die besten Karten und natürlich das Können der Teilnehmer gaben letztendlich den Ausschlag, wer die Nase vorne hatte. Bester Einzeljasser war Hans Gersch aus Baar. Die Veteranen aus Steinhausen wurden knapp von den Männerrieglern aus Walchwil geschlagen. Auf dem dritten Podestplatz waren «die Bessere» aus Baar. Unser Nationalsport scheint keine Nachwuchssorgen zu kennen. Von den 64 Teilnehmenden waren 57 bereits vergangenes Jahr dabei.

Den parallelen Höhepunkt spielten die sieben Mannschaften im Unihockeyturnier. Dabei waren Baar, Hünenberg, Inwil/LU,



Rotkreuz, Steinhausen, Walchwil und Zug. Gekämpft wurde mit harten Bandagen, aber fair und mit Begeisterung.

Mitmachen kam auch hier vor dem Gewinnen. Für faire Bedingungen sorgten die Schiedsrichter, welche die Spiele gekonnt leiteten.

Als Gastgeber wollte Steinhausen beste Voraussetzungen in der Halle bieten und gab auch in den einzelnen Spielen alles. Gratulationen durften aber diesmal im 1. Rang die MR STV Zug, im 2. Rang TSV Rotkreuz und im 3. Rang MR Walchwil entgegennehmen. Herzlichen Glückwunsch!

Kämpfen, aber auch Jassen macht Hunger und Durst. Ein perfektes Buffet, von charmananten Damen angerichtet, sorgte für das leibliche Wohl und die grosse Zufriedenheit der Spieler und Gäste.

Dank den 30 Sponsoren namhafter Unternehmen konnte wiederum ein gut dotierter Gabentempel aufgebaut werden. So erhielten fast alle Teilnehmer einen verdienten Preis.

Für die Männerriege Steinhausen
Werner Weber

Investition in eine saubere Zukunft

Familiengartenverein Steinhausen

Wir sind stolz, einen Schritt Richtung Nachhaltigkeit geleistet zu haben.

Seit Mitte Februar 2017 ist eine Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Vereinshauses in Betrieb. Es wurden 50 Module mit einer Gesamtfläche von 81,75 m² installiert, welche etwa 13'000 kWh Strom pro Jahr produziert. Über 60 % des sauberen Stroms wird in das Netz WEST gespeist, circa einen Drittel beziehen die Pächter und das Vereinslokal. Sie sind herzlich willkommen, unsere PV-Anlage zu besichtigen, vom April bis Oktober ist das Gartentübli jeweils am Samstag von 16.00 bis 21.30 Uhr für alle geöffnet.

Für den FGV Steinhausen: ve



«Das Vorurteil ist das Kind der Unwissenheit»

William Hazlitt

«Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren. Sie sind mit Vernunft und Gewissen begabt und sollen einander im Geiste der Brüderlichkeit begegnen» (Erklärung der Menschenrechte, Art. 1)

Schülerinnen und Schüler der 3. Oberstufe Steinhausen werden zusammen mit ihren Lehrpersonen am 6. April im Chiematt einen Unterrichtsmorgen in Zusammenarbeit mit Amnesty International erleben.

Wir werden uns thematisch mit den vielfältigen Stereotypen, Vorurteilen und Formen von Diskriminierung auseinandersetzen und diese hinterfragen. Ein paar Beispiele:

«Zürcher händ e grossi Schnorre und Aargauer sind schlächti Autofahrer.»

«Frauen verdienen bei gleichwertiger Arbeit weniger.»

Vorurteile und Diskriminierung sind eine traurige Realität. Kein Mensch ist gegen

davor, Vorurteile zu entwickeln. Wenn wir kategorisch denken und reden, dann meist aus dem Bedürfnis heraus, die so komplizierte Welt zu vereinfachen. Das ist menschlich. Wer Menschen aufgrund ihrer Lebensform, Gruppe, Ethnie etc. ausgegrenzt und verurteilt, der bewirkt damit Verheerendes. Geschichte und Gegenwart liefern genügend Beispiele. Unser Ziel ist es, anhand eigener Beispiele konkrete Handlungsmöglichkeiten mit den Schülerinnen auszuprobieren. Wir wecken Empathie für betroffene Menschen, und damit ist der erste grosse Schritt getan, das eigene Verhalten zu verändern.

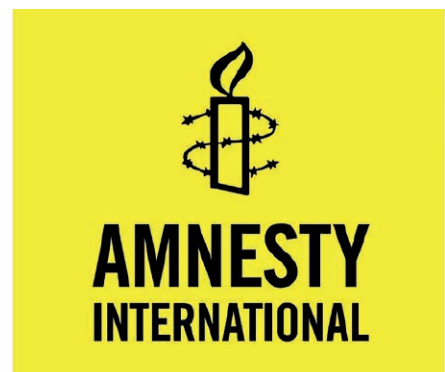
Vergiss nie:

«Wenn du mit dem Finger auf jemanden zeigst, dann denke daran, dass drei Finger im selben Moment auf dich zeigen.»

Ingeborg Prigl und Lehrpersonen



Pfarrei



Versorgt mit Freudentränen.

Damit Sie bewegende Momente in HDTV geniessen können, geben wir **seit 125 Jahren** unser Bestes. Erfahren Sie mehr zu unseren attraktiven Angeboten unter **wwz.ch**



Versorgt mit Lebensqualität



Sie erstellen Ihren Webauftritt - Basiskurs WordPress

Seit November führen wir Kurse im Bereich Internetauftritte durch. Lernen Sie alles Wichtige über die Erstellung eines modernen Webauftritts sowie über Ausbau und Pflege Ihrer bestehenden Webseiten.



Die Firma abc - auf der maur bau company AG in Steinen löste ihre bisherige Website durch einen neuen, modernen Webauftritt ab. Die neue Bildsprache und das responsive Design machen den Auftritt frisch und dynamisch. Die Optimierung für Suchmaschinen zahlt sich aus.

«Es war sehr angenehm in einer kleinen Gruppe die Website zu gestalten. Die Beratung war sehr effizient und kompetent. Am Schluss freut man sich über die fertig erstellte Website, die man jederzeit selber bearbeiten kann.»

Monika auf der Maur | abc-lehmbau.ch

Die Firma werkstatt. Zug unterstreicht ihre Neuorientierung durch das Re-Design ihrer Website. Übersichtliche Strukturen und ein klares Design zeichnen die neue Webpräsenz aus. Zahlreiche Gestaltungselemente steigern die Benutzerfreundlichkeit.

«Unglaublich, dass ich in nur vier Wochen ohne irgendwelche Vorkenntnisse meine eigene Website erstellt habe. Dank angenehmer Lernatmosphäre und individueller Betreuung durch ein kompetentes Team war dies möglich! Merci vielmals Jacqueline und Melanie!»

Daniela Lackner | werkstattzug.ch



purple Printdesign
Webpublishing Eye.ch

Telefon 077 44 777 66
www.purpleeye.ch/Kurse
kontakt@purpleeye.ch



hagedorn & partner gmbh

parkett | bodenbeläge

postfach 245 | 6312 steinhausen | mobile 079 745 23 05 | fax 041 544 21 46 | www.hagedorn-gmbh.ch | e-mail info@hagedorn-gmbh.ch

legen | kleben | schleifen | versiegeln | wachsen | ölen | polieren

Club junger Eltern

Programm für den April



Vereine

Krabbeltreff Steinhausen

Datum: jeweils montags
(ausser Schulferien & Feiertage)
Zeit: 15.00 – 17.00 Uhr
Ort: Zentrum Chiematt,
Eingang Jugendtreff
Mitnehmen: eigener Zvieri
Auskunft: Bea Frei
Telefon 041 710 18 28
krabbeltreff@cje-steinhausen.ch

Erwachsenen
Kosten: Fr. 3.– pro Familie
Mitnehmen: Hallenschuhe (Erw.),
Noppensocken oder
Finken (Kinder),
bequeme Kleidung
Hinweis: Versicherung ist Sache
der Teilnehmer
Auskunft: Corinne Frei
Telefon 041 761 64 54
corinne.frei@cje-steinhausen.ch

Hüpfen, Klettern, Rutschen

In der Turnhalle ist ein «Indoor-Spielplatz»
für unsere kleinen Kinder eingerichtet.
Traust du dich, auf die Matte zu springen?
Macht dir Klettern Spass?
Dann komm vorbei, lass dich begeistern
und bewege dich mit uns!

Vorschau Mai:

Hüpfen, Klettern, Rutschen

Datum: Mittwoch, 3. Mai
Zeit: 15.30 – 16.30 Uhr

Muttertagsbasteln

Datum: Samstag, 6. Mai
Zeit: 9.00 – 11.00 Uhr
Anmeldung: bis Montag, 24.4.2017 an
Bea Frei, 041 710 18 28
bea.frei@cje-steinhausen.ch

Datum: Mittwoch, 5. April
Zeit: 15.30 – 16.30 Uhr
Ort: Dreifachturnhalle
Sunnegrund
Alter: ab 1½ – 4 Jahren in
Begleitung eines



Club junger Eltern
www.cje-steinhausen.ch

Johnny Burn

mit «wok the line»

ein asiatisch-kabarettistisches
Liederprogramm

28. April 2017

Wer schon einmal in Thailand in den Ferien
war, meint ihn zu kennen, den Asiaten. Doch
aufgepasst: Same same, but different!

In seinem Programm «Wok The Line» erfah-
ren Sie die ganze Wahrheit über die ehemali-
ge «One Man Boy Group» Johnny Burn.

Er erzählt von seinem Leben zwischen Süd-
ostasien und Südost-Malters und serviert
dabei Klischees von Schweizern über Asia-
ten, süss-sauer bis scharf.

Freitag 28. April 2017, 20:00 Uhr
Zentrum Chiematt Steinhausen

Eintritt Fr. 25.00 (Jugendliche in Ausbildung
Fr. 15.00)

Ticketreservation bei: Gemeindebibliothek
Steinhausen, 041 748 11 77 oder online unter:
www.kultursteinhausen.ch

 **kultur**
steinhausen



Johnny Burn mit «Wok the Line»

ein asiatisch-kabarettistisches Liederprogramm

Freitag, 28. April 2017, 20.00 Uhr, Zentrum Chilematt

Wer schon einmal in Thailand in den Ferien war, meint ihn zu kennen, den Asiaten. Doch aufgepasst: Same same, but different! In seinem neuen Programm «Wok The Line» erfahren Sie die ganze Wahrheit über die ehemalige «One Man Boy Group» Johnny Burn. Er erzählt von seinem Leben zwischen Südostasien und Südost-Malters und serviert dabei Klischees von Schweizern über Asiaten, süß-sauer bis scharf.

Ausschweifend und zugleich pointiert berichtet Johnny Burn von Sprachverwirrungen im Take-Away-Alltag seiner Tante und erläutert auf ernüchternde Art, dass man als Kambodschaner chinesische Tattoos nicht entziffern kann. So spiegelt er, auf höchst amüsante Weise, nicht nur den Blick der Schweizer auf die asiatische Community, sondern eröffnet den Zuschauern zugleich einen etwas anderen Blick auf die Schweiz selbst.



Und Johnny Burn singt! In astreinem «Buuretüttsch». Mal in Mani Matter-Manier, mal im Stile von Johnny Cash, mal mit Gitarre, mal mit anderen Instrumenten, immer aber mit seiner eigenen Note versehen, singt er Lieder über seine Kindheit auf dem Lande, das Aufwachsen als Asiate in Luzern und über das Fremdsein in der eigenen Heimat. Dabei sind seine Texte so helvetisch wie es nur geht. Hätte er nicht bereits die Schweizer Staatsbürgerschaft, man würde sie ihm glatt schenken.

Wenn also das Käsefondue im Wok blubbert

und die Glückskekse darin getunkt werden, dann ist Johnny Burn in seinem Element. Mit Gitarre und unglaublich gut angezogen, verwandelt er jede Bühne in eine asiatische Wohlfühloase, in der die Lachmuskeln bis zum Happy-Ending massiert werden.

«Wok The Line» ist ein asiatisch-kabarettistisches Liederprogramm à discrétion. Bedienen Sie sich und genießen Sie!

Regie: Dominique Müller
Musik: Johnny Burn
Freitag, 28. April, 20.00 Uhr, Zentrum Chilematt Steinhausen
Eintritt: CHF 25.00
(Kinder & Jugendliche bis 16 Jahre bzw. in Ausbildung CHF 15.00)
Reservation: Gemeindebibliothek Steinhausen Tel. 041 748 11 77 oder online www.kultursteinhausen.ch.

Weitere Informationen unter www.kultursteinhausen.ch

Evangelische Freikirche Zug

ANDERS ALS DU DENKST!

Beim Bahnhof 5
6312 Steinhausen

Tel: 041 741 72 18
www.freikirchezug.ch

Multimediaservice & Beratung Pasquali

Brauchen Sie Hilfe?

Wir sind für Sie da:

- Fernseher
- Computer
- Stereoanlage
- Internet/Tablet
- Smartphone
- Kurse

Rufen Sie an:
076 740 52 52

multimediaservice-beratung.ch

freude am handwerk

käslin

raumgestaltung innenausbau
küchen schränke möbel türen

**Küchen - Schränke - Badezimmer
Möbel - Produktion - Service**

Käslin Innenausbau AG
Allmendstrasse 17
6312 Steinhausen
041 741 64 20 / www.6312.ch

ALLES UNTER EINEM DACH

A. RÜEGG

A. Rüegg AG | Bahnhofstrasse 38 | 6312 Steinhausen
Fon Babycenter 041 741 16 20 | Fon Radcenter 041 741 16 41
www.ruegg-steinhausen.ch

Auch Mami fährt kinderleicht...

2-Radcenter und Babycenter

Roly Nagel geht ein bisschen in Pension

Seine Nachfolge ist geregelt



Fredy Graf und Roly Nagel

Seit dem 1. März hat die Garage einen neuen Besitzer: Fredy Graf.

Wenn etwas zu beiderseitigem Gewinn gelöst werden kann, spricht man von einer Win-Win-Situation. So geschehen bei der Firmenübergabe von Roly Nagel, dem beliebten Garagisten, und seinem Nachfolger Fredy Graf, dem erfahrenen Automechaniker und Werkstattchef.

Weit mehr als sein halbes berufliches Leben hat auch Fredy Graf in Garagen verbracht, zuerst in Rotkreuz bei der Garage Seiler und dann in der Garage Reichlin in Baar. Jetzt hat sich der attraktive 53-Jährige seinen Lebenstraum von einer eigenen Garage erfüllt. Und Roly Nagel möch-

te kürzertreten und nicht mehr jeden Tag von früh bis spät arbeiten.

Als die beiden sich kennen und schätzen lernten, war schnell klar, dass jeder sein Ziel durch den anderen erreichen kann. Denn Roly Nagel wird seinem Nachfolger bei grossem Arbeitsanfall helfen und hört nicht von heute auf morgen auf. Unterstützung wird er vor allem beim winterlichen Reifenwechsel leisten. Aber auch zwischendurch oder wenn Fredy Graf ferienhalber abwesend ist, übernimmt der alte Chef für eine kurze Zeit die Garage wieder. Somit ist es nicht nur für die Beiden eine Win-Win-Lösung, sondern auch für die Kundinnen und Kunden.

Garage Nagel GmbH

Inhaber Fredy Graf
Sumpfstrasse 15
6312 Steinhausen
Tel. 041 740 20 92

Reparaturen und Verkauf von
Personen- und Nutzfahrzeugen
MFK-Bereitstellungen
Pneu-Montagen und -Verkauf

Seit dem 1. Januar arbeiten die beiden Autofans gemeinsam an der Sumpfstrasse und seit dem 1. März ist Fredy Graf der Chef. Aus der anfänglichen Sympathie für den anderen ist eine tiefe Freundschaft entstanden. Gleichermassen schätzen die beiden die Fachkompetenz und die menschlichen Qualitäten des anderen. Auf die Frage an Fredy Graf, ob er nun vom Werkstattchef mit einigen Untergebenen, zum Allrounder, der er heute ist, auf der Karriereleiter nicht einen Schritt zurück gemacht hat, meint er: «Nein, ganz im Gegenteil. Heute weiss ich, was mir in den vergangenen Jahren gefehlt hat, nämlich mein eigener Chef zu sein, wieder als Mechaniker am Fahrzeug zu arbeiten und den Kontakt mit den Kundinnen und Kunden».

Wir wünschen ihm gutes Gelingen und viel Freude!

RB

purple Printdesign
Webpublishing **Eye.ch**

Webdesign nach Mass

Jacqueline Lengen
6312 Steinhausen

Telefon 077 44 777 66
kontakt@purpleeye.ch
purpleeye.ch



hair relax

Jutta Bach
Hochwachtstrasse 4, 6312 Steinhausen
Tel. 041 741 25 83
www.coiffeur-hairrelax.ch

„Mein Nachruf ist besser als mein Ruf“

Auf spielerische & liebevolle Weise formulieren wir unseren eigenen Rückblick auf unser Leben.

28.04./03.05./08.05./15.05.2017 jeweils von 18.00-20.00 Uhr
Geschlossene Gruppe max. 10 Teilnehmer
life festival gmbh, Sumpfstrasse 26, 6301 Zug
CHF 240.- pro Person inkl. Getränke

Anmeldung bis 14.04.2017
av@lifefestival.ch / 079 294 32 40
(Anmeldung & Rückfragen)
www.lifefestival.ch





Gewerbe

Digital Smile Design (DSD)

zeigt vor der Behandlung, wie das Lächeln nachher aussieht



Der DSD-Spezialist Anton Boyadzhiev

Das Digital Smile Design ist eine innovative Methode, in dem die Patientin, der Patient vor der Behandlung sehen kann, wie die neue Zahnform und -stellung aussieht. Dabei arbeiten wir nach dem Konzept Digital Smile Design (DSD) des brasilianischen Zahnarztes Christian Coachman, der eine bahnbrechende Innovation der ästhetischen Zahnmedizin entwickelt hat.

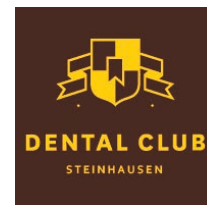
Mit DSD bieten wir unseren Patientinnen und Patienten die möglichen Behandlungsalternativen und planen diese Behandlung digital am Bildschirm. Anhand von Fotos wird am Computer der Vorschlag erarbeitet, in dem die Patientinnen und Patienten direkten Einfluss auf Form, Farbe und Gestaltung nehmen können.

Das Ganze funktioniert wie in einem Fotostudio. Es werden zahlreiche Aufnahmen von den Interessierten und ihren Lächeln gemacht, die notwendig sind, um das gewünschte Ergebnis auf dem Bildschirm sichtbar zu machen. Dabei werden dem Zahnarzt und seinem Zahntechniker alle relevanten Informationen für die Realisierung geliefert. Nach zahlreichen Fotos und zwei Videos werden alle notwendigen Informationen gesammelt, um die Analyse der anatomisch wichtigen Strukturen, Gesichts- und Zahnproportionen einzuleiten. Bei der Einprobe vom Wax-Up (Abdrücke vom Ober- und Unterkiefer)



werden Fotos und Videos gemacht, damit die Patientin, der Patient selber auch sehen kann, wie das neue Lächeln wirkt.

Sie wünschen sich ein bezauberndes Lächeln? Unser Spezialist Anton Boyadzhiev zeigt Ihnen gerne in einem individuellen Gespräch verschiedene Möglichkeiten.



**Zahnarzt-Praxis
Dental Club**
Bahnhofstrasse 26
6312 Steinhausen
Tel. 041 740 37 37
www.dental-club.ch



Elektro Küng AG

**Fachgeschäft für
Elektroanlagen und
Telekommunikation**

Hinterbergstrasse 56
6312 Steinhausen
Tel. 041 748 30 22
info@elektrokueng.ch
www.elektrokueng.ch

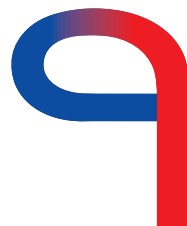
schreinerei
schrankdesign
laminatböden

huwiler gebrüder

showroom

6312 steinhausen
allmendstrasse 3a
fon 041 743 10 70
fax 041 743 10 71
s.t@gebr-huwiler.ch
www.gebr-huwiler.ch

Öffnungszeiten showroom
Freitag 13.30 - 17.30 Uhr
Samstag 10.00 - 13.00 Uhr
oder nach tel. Vereinbarung



Peter Schwendeler GmbH

Sanitär – Heizung – Zentralstaubsauger

6312 Steinhausen
Telefon 041 740 26 14

- Reparaturservice
- Boilerentkalkungen
- Badzimmerumbauten
- Austausch-Service für V-Zug Geräte

Wanderprogramm für den Monat April

Senioren Steinhausen



Vereine

4. April

Kurzwanderung am Nachmittag

Besammlung: 13.25 Uhr Dorfplatz Steinhausen
Abmarsch: 13.30 Uhr
Wanderroute: Steinhausen Dorfplatz – Zimbel – Baar Bahnhof
Marchzeit: ca. 1½ Std. Höhendifferenz + 80m / -70m
Verpflegung: Getränke nach Bedarf / Kaffeehalt unterwegs
Fahrpreis: ZVB-Baar – Steinhausen (610 + 623) Fr. 3.10 Halbtax
Rückfahrt: ZVB Baar Bahnhof ab 15.47 Uhr; Steinhausen an 16.00 Uhr
Bemerkungen: Billette selber lösen!
Wanderleitung: Beatrice Spörri, Tel.: 041 741 23 32 / 079 461 67 36

11. April

Halbtageswanderung am Nachmittag

Besammlung: 13.10 Uhr Bushaltestelle Steinhausen Zentrum
Abfahrt: 13.15 Uhr mit Bus 8 Cham
Wanderroute: Cham – Hünenberg – Lindencham
Marchzeit: 2½ Std. Höhendifferenz: minimal
Verpflegung: Getränke nach Bedarf / Kaffeehalt in Hünenberg
Fahrpreis: ZVB Steinhausen – Cham / Lindencham – Steinhausen (Zonen 622, 623) Fr. 6.20 Halbtax
Ankunft: Steinhausen Zentrum an 16.38 Uhr
Bemerkungen: Billette selber lösen!
Wanderleitung: Pius Huber, Tel.: 041 741 13 42

18. April

Tageswanderung

20. April

Verschiebedatum Donnerstag

Besammlung: 07.20 Uhr Bushaltestelle Steinhausen Zentrum
Abfahrt: 07.30 mit Bus 6 nach Zug, weiter nach Luzern und Baldegg
Wanderroute: Baldegg – Gelfingen – Heidegg – Gelfingen
Marchzeit: 4 Std. Höhendifferenz: + 150 m / - 150 m
Verpflegung: Getränke nach Bedarf / Verpflegung aus dem Rucksack. (Grillstelle mit WC)
Fahrpreis: Fr. 21.– Halbtax
Rückfahrt: Gelfingen ab 15.45 Uhr; Steinhausen an 17.24 Uhr
Bemerkungen: Anmelden bis Sonntag 16. April 20.00 Uhr
Wanderleitung: Werner Limacher, Tel.: 041 741 34 24


SENIOREN
STEINHAUSEN



Innenausbau
Umbauten
Möbel
Reparaturen

Hinterbergstrasse 58, CH-6312 Steinhausen
Telefon 041 748 20 20, Telefax 041 748 20 25

info@schreinerei-huwyler.ch
www.schreinerei-huwyler.ch

beauty
cosmetic
jeanette



Jeanette Stirnimann
Dr. Hauschka Naturkosmetikerin
Hochwachtstrasse 26
CH-6312 Steinhausen

Tel. 041 740 10 06
beauty-cosmetic-jeanette.ch

Schnuppertraining für fussballbegeisterte Kinder

Der Sportclub Steinhausen organisiert auch diesen Frühling Schnuppertrainings für alle Kinder der Jahrgänge 2012 und älter. Möchte Ihr Kind das Fussballspielen erlernen? Jetzt bietet sich die Möglichkeit!

Die Schnuppertrainings 2017 finden an folgenden Tagen statt:

Wann: Mittwoch dem 3. / 10. / 17. und 31. Mai 2017

Zeit: Von 14.00 - 15.30 Uhr (14:15 Uhr ist im Clubhaus die Elterninfo)

Wo: Fussballplatz Eschfeld (hinter dem Schulhaus Sunnegrund)

Ausrüstung:

- Mit Wasser gefüllte **Trinkflasche**, Turn- oder Nockenschuhe
- Trainingskleider: Bei schönem Wetter, kurze Hosen und T-Shirt, bei schlechtem Wetter je nachdem Trainerhose und/oder Regenjacke

Bringen sie Ihren fussballbegeisterten Sprössling zur genannten Zeit ins Eschfeld. Auch die Anwesenheit mindestens einer erwachsenen Begleitperson ist erwünscht.
Das Clubhaus des SC Steinhausen ist während der Schnuppertrainings geöffnet.

Der SC Steinhausen freut sich auf viele Kinder.

Für vorgängige Fragen wenden Sie sich bitte an den G/F/E-Koordinator des SC Steinhausen:
Erich Steiner erich-steiner@bluewin.ch oder Tel. 079 308 74 34

Sportclub Steinhausen
Junioren-Abteilung



Markus Lang Sanitärtechnik

Steinhausen | 041 741 02 02



Sanitärapparate



Armaturen



Boilerentkalkungen



V-Zug Geräte



Sanitär-Reparaturen



Badumbauten

das Unternehmen für alle Fälle!
Neubauten und Sanierungen

SW Spezialbau AG

Isolationen • Abdichtungen • Innenausbau • Renovationen

SW Spezialbau AG • Parkstrasse 2 • 6312 Steinhausen
Telefon 041 741 71 81 • Fax 041 741 64 81



GUGGALLA SCHTEIHUSE

13. Guggalla-Plausch-Jassturnier

Datum: Samstag, 29. April 2017
Zeit: Einschreiben zwischen 19.00 Uhr und 19.20 Uhr
Ort: Zentrum Chilematt Steinhausen
Jass: Schieber mit zugelosten Partnern
Kosten: 15 CHF Startgeld (mit Gabentisch)
Anmeldung: Bis 22. April an:
 Marlies Rieth, Ruchlistrasse 13, 6312 Steinhausen
 079 230 96 88 oder an guggalla@guggalla.ch
 Bitte geben Sie bei der Anmeldung die ganze Adresse an!

Entschlacken

Gönnen Sie sich einen
Entgiftungswickel
oder eine
Lymphemassage



Manuela Kalbitzer
gibt Ihnen gerne Auskunft
078 745 29 22

Ihr Naturheilmittelspezialist



URSDROGERIE

Blickensdorferstr. 4 6312 Steinhausen
Tel. 041 741 16 36 www.ursdrogerie.ch



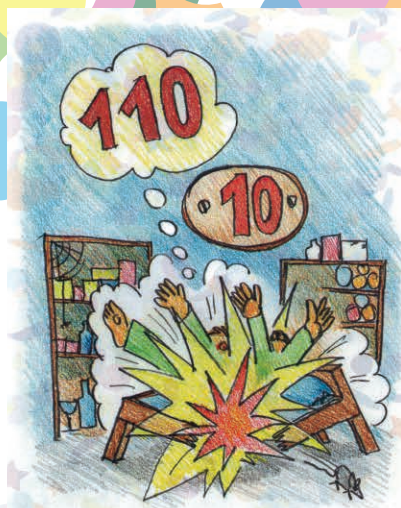
rolf  häusler
MALER

Maler Rolf Häusler GmbH | Neudorfweg 7 | 6312 Steinhausen

Telefon/Fax 041 740 30 10 | Mobile 076 323 65 92 | rolfhaeusler@bluewin.ch



Steinhauser Fasnacht 2017

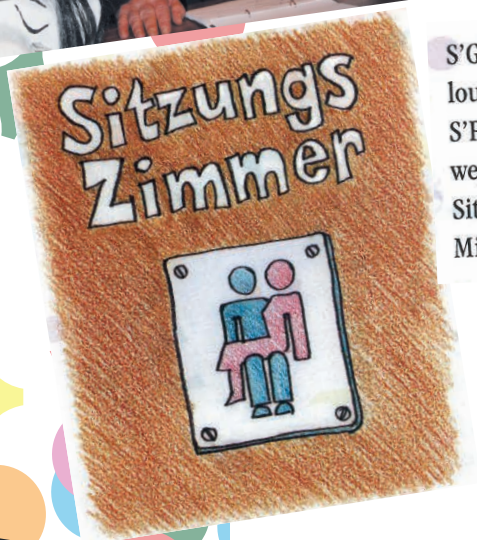


Ustrinket bim Sedrun Max, e ganz tolls Fäscht,
do got mer ned vor em Morge is Näscht.
Zwei Happy Bett het de Max reserviert für di, zum kurz schnell pfuse,
i de Chammere 10 stoht nur eis Näscht, ich wott mit em Heiri doch ned schmuse.
Im Zimmer 110 häts gha, e riesegrosses Doppelnäscht,
Bonsai Peter das hätti trait au schwereri Gäscht.
bim Emil siener Wohlfühlloase.



Im Hochwachtquartier gots mängisch luschtig zue,
Smartphone-Sucht sorgt dete für recht Unrue.
Au wenn si hockt uf ihrem Cabinetto,
Smarthone darf ned fehle, wo simmer denn wo.
Ned nur de Brunz, nei au s'Apparätli gheist i d'Schuessle,
gäll Doris die Nachricht isch usecho, ganz verschiesse.





S'Gmeindshuus lönt's jetzt au lo sto,
lout Studie längt s'Alte alleweil no.
S'Personal muess jetzt nöcher zämesitze,
wege dem chömmet die doch ned is schwitze.
Sitzigszimmer för de Rat isch au neuem so gross,
Mir froget üs, wer hockt jetzt i wem of de Schoss.



Das langi Loch muess gfieret si,
Gäsch't vo ganz Europa sind do au de bi.
D'Schutzpatronin vo de Mineure, die heilige Barbara,
hät sich denkt, was Chrischtkendli isch au no do.
D'Bundesrätin Doris freut's, sie haet ei Wöhli,
i dem Chleid hesch usgseh wie e überrieft Emmitaler aus Kaltbach-Höhli.



Frühling im Rebberg Teil 2

Rebbaugenossenschaft

Nachdem nun der Rebschnitt erfolgt ist, warten wir auf den Austrieb. Der Winterschlaf ist langsam vorbei. Boden und Reben erwärmen sich. Aus den Schnittwunden tropft Wasser, das die Wurzeln nach oben pumpen. Die Rebe «weint»; sie reinigt und schützt sich, denn das Wasser hindert holzerstörende Pilze am Eindringen in den Rebstock. Zeit also, sich etwas mit dem Rebbau in der Schweiz zu beschäftigen.

Rebbau und Rebsorten in der Schweiz

In der Schweiz sind etwa 200 Rebsorten auf einer Rebfläche von ca. 15'000 ha bekannt. Einige dieser Reben sind international bekannt und in mehreren Ländern im Anbau. Daneben existieren autochthone Sorten, d.h. Sorten mit lokalem Charakter wie z. B. Petite Arvine, Amigne, Humagne Blanc oder Resi bei den weissen; und z.B. Cornalin bei den roten Weinen aus dem Kanton Wallis. Ausserdem gibt es kleinere Rebflächen mit Neuzüchtungen wie den Sorten Gamaret, Garanoir oder Diolinoir und vielen andern. Das Verhältnis von Weiss- zu Rotweinrebsorten beträgt 42:58.

Weisse Weine

Das sind die häufigsten Sorten: Chasselas (Gutedel) oder im Kanton Wal-

lis Fendant (mit 4.073 ha Rebfläche), Müller-Thurgau auch bekannt unter Riesling-Sylvaner (487 ha), Chardonnay (316 ha), Sylvaner oder im Kanton Wallis Johannisberg (246 ha), Pinot Gris oder im Kanton Wallis Malvoisie (214 ha), Petite Arvine (150 ha) Sauvignon Blanc (126 ha), Pinot Blanc (103 ha), Savagnin (Païen) oder im Kanton Wallis Heida (78 ha), Gewürztraminer (48 ha).

Daneben gibt es 40 bis 50 Sorten mit zum Teil sehr kleinen Anbauflächen wie Marsanne blanche (im Wallis Ermitage), Amigne, Humagne Blanche, Viognier, Doral, Räuschling, Solaris, Kerner, Scheurebe und wie sie alle heissen.

Diese Angaben sind vom Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) und gelten für das Jahr 2014 und nur für die Schweiz. International sehen die Zahlen ganz anders aus.

Rote Weine

Hier sind die zehn häufigsten Sorten: Pinot Noir (auch Spät- oder Blauburgunder) oder im Kanton Wallis auch Dôle (4.430 ha) Gamay (1.550 ha), Merlot (1.018 ha) Gamaret (367 ha), Garanoir (198 ha) Sirah (179 ha), Humagne Rouge (128 ha) Cornalin (112 ha), Diolinoir (108 ha) Cabernet Sauvignon (62 ha)

Auch hier gibt viele Sorten mit kleineren Anbaumengen wie: Cabernet Franc, Regent, Dunkelfelder, Zweigelt, Dornfelder, Maréchal Foch, Léon Millot, Cabernet Jura, etc. etc.

Seit einigen Jahren werden neue Rebsorten gezüchtet, welche widerstandsfähiger sind gegen Pilzkrankheiten. Da machen der falsche und der echte Mehltau den Winzern die meisten Probleme. Sorten wie Solaris, Johanner oder Seyval Blanc bei den Weissen und Regent, Maréchal Foch, Léon Millot oder Cabernet Jura bei den Roten sind viel resistenter und müssen weniger gespritzt werden. Weine aus diesen Rebsorten sind aber in unseren Gaumen (noch) nicht so präsent wie die alteingesessenen. Doch die Entwicklung beim Züchten und Keltern haben sehr grosse Fortschritte erzielt. Vor allem die Solaris hat sich in punkto Trinkgenuss erfreulich entwickelt.

Im Rebberg ist nun Warten angesagt. Warten müssen Sie aber nicht unbedingt, wenn Sie einen Steinhauser Erli-Wy trinken oder jemandem zu Ostern ein Geschenk machen möchten. Wir haben spezielle Geschenkpakete mit beschrifteten Gläsern «Zuger Wein». Der Erli-Wy kann auch per Karton oder als Einzelflasche bezogen werden. Informieren Sie sich unter der Tel.-Nummer 041 741 23 62 (Burch) oder 041 741 33 50 (Lang).

Wir sind gespannt, ob das Frühlingswetter uns gut gesinnt ist. Aber unabhängig davon erfahren Sie mehr in den nächsten Aspekten.

Rebbaugenossenschaft Steinhausen
Konrad Burch, Präsident



Die Bilder sind aus dem Jahr 2016 aus unserem Rebberg und von den Rebsorten Riesling-Sylvaner und Blauburgunder

OHNSORG
Gebäudehülle

Leo Ohnsorg AG, Riedstrasse 15
6330 Cham, Telefon 041 747 31 71
www.ohnsorg.ch, info@ohnsorg.ch

Ob steil, ob flach - wir sind vom Fach.



Projektfumfang: Flachdach und Dachbegrünung

STEILDACH FLACHDACH SPENGLEREI BLITZSCHUTZ FASSADE SOLARENERGIE

«Klar war es nicht immer einfach»

OLD EAGLE-School of Martial Arts

Die Kampfkunstschule «OLD EAGLE-School of Martial Arts» wird 20 Jahre alt. Geprägt von Hochs und Tiefs feierte die Schule im März ihr 20-jähriges Bestehen mit einer emotionalen Feier. Ein Portrait.

Als Ruedi Zraggen am 4. März 1997 die Tür zu seiner Kampfkunstschule zum ersten Mal öffnete, hat wohl niemand daran geglaubt, dass diese einst ihr 20-jähriges Bestehen feiern würde. Inzwischen betreibt er eine der ältesten asiatischen Kampfkunstschulen im Kanton Zug und hat sich zum Spezialisten im Bereich der traditionellen Kampfkünste und der modernen Selbstverteidigung weitergebildet.

Viele Emotionen an der Jubiläumsfeier

«Dass ich meine Leidenschaft zum Beruf machen konnte, ist für mich das grösste Geschenk. Klar war es nicht immer einfach, aber die Motivation meiner Schüler belohnt mich um ein Vielfaches.», sagt Zraggen in seiner emotionalen Dankesrede an der Jubiläumsfeier. Für einen weiteren emotionalen Moment sorgte seine Tochter. Sie überreichte ihm als Vertreterin seiner Schüler das Jubiläumsgeschenk und dankte ihm unter Tränen für seine Leidenschaft und Hingabe, die die Schule dahin brachten, wo sie heute ist.

Bewegte Geschichte

Bis Ende des vergangenen Jahres war die Kampfkunstschule der Kushido Schule Schweiz angeschlossen und benutzte deren Namen und Logo. Nach 20 Jahren



entschied sich Zraggen für einen Neustart und verliess das Netzwerk. Durch diesen Schritt ist es ihm nun möglich, mit neuem Namen und Logo aufzutreten und seine Schule selbstständig weiterzuentwickeln. Zu diesem Anlass renovierte Zraggen gemeinsam mit vielen motivierten Schülern die Räumlichkeiten seiner Schule. Der Start ins Jubiläumsjahr ist also geglückt.



Der nächste Selbstverteidigungskurs findet am 25. März statt. Es hat noch freie Plätze! Mitmachen lohnt sich.

Breites Angebot

«OLD EAGLE-School of Martial Arts» ist eine moderne Form der klassischen, asiatischen Kampfkünste. Unterrichtet werden Karate, Tai Chi, Qi Gong und Selbstverteidigung. Das Training eignet sich gleichermaßen für Frauen wie Männer in jedem Alter. Kinder können ab fünf Jahren mitmachen. Neben den regelmässigen Trainings werden Selbstverteidigungskurse angeboten für Firmen und Private. Dafür entwickelte Zraggen reflexbasierte Verteidigungstechniken, die auch ohne regelmässiges Training effektiv angewendet werden können. Gründer Ruedi Zraggen trägt den 4. Dan Schwarzgurt und hat zahlreiche Weiterbildungen im In- und Ausland absolviert. Unverbindliche Schnuppertrainings sind jederzeit möglich.

Weitere Informationen:

www.oldeagle.ch oder
www.facebook.com/oldeagle martial arts



Vereine

Beat Müller und Peter Wild
öpäso
Gospel-Comedy-Theater
Die «Ups and Downs» des Jüngerseins

DAS NEUE
PROGRAMM!



Sonntag, 9. April 2017, 10.00 Uhr
Steinhausen, Gemeindezentrum

Eintritt: Kollekte
Info: www.freikirchezug.ch



Eine Produktion des
www.opaso.ch

BB5
Beim Bahnhof 5

Sponsoren:
schönlebe **RIMUS**

Voranzeige

Jahrgang 1957

Wir treffen uns am Samstag,
30. September 2017

Bitte reserviert Euch den
ganzen Tag.

Nähere Infos folgen



Rüebli-Chüechli

Ein passendes Osterdessert

Rezept



ZUBEREITUNG, CA. 30 MINUTEN +
BACKEN, 45 MINUTEN + KÜHL STELLEN

Chüechli

- Backofen auf 180° C Unter-/Oberhitze einstellen.
- Traubenkernöl und Birnel mit dem Mixer

schaumig rühren.

- Zitronenschale und Saft dazu geben.
- Rüebli waschen, fein raffeln und unterziehen.
- Das Mehl mit dem Weinsteinpulver mischen und unter die Masse ziehen. Gut miteinander mischen.
- Die gemahlene Nüsse und das Wasser dazu geben und nochmals gut mischen.
- Backformen einfetten und den Teig abfüllen.
- Das Backblech in der Mitte platzieren und die Chüechli für 45 Minuten goldig backen.
- Die Chüechli unbedingt ganz abkühlen lassen, sonst hält das Topping nicht.

Topping

- Die Mandelschlagcrème in eine Schüssel füllen und kräftig umrühren.
- Mit Birnel süssen und gut untereinander mischen.
- Falls die Crème nicht wie gewünscht fest wird, länger schlagen oder zusätzlich mit 2 EL Sahnestand festigen.
- Im Kühlschrank kühl stellen bis die Chüechli vollständig abgekühlt sind.
- Die abgekühlten Chüechli gleichmässig mit der Crème bestreichen und mit einer Aprikosenhälfte belegen.

«Einige der Zutaten sind in der
UrsDrogerie erhältlich.»



Körnlipicker
für Vegis & Eingefleischte

**ZUTATEN VEGAN
FÜR CA. 8-12 CHÜECHLI**

- 200 ml Traubenkernöl
- 6 EL Birnel
- 1 Zitrone (Schale & Saft)
- 400 g Rüebli
- 400 g Mehl (z.B. Dinkel)
- 1 Pk. Weinsteinpulver
- 3 EL Nüsse gemahlen nach Wahl
- 100 ml Wasser
- 500 g Mandelschlagcrème (oder aus Soja)
- 4 EL Birnel (oder Rohrzucker)
- 1 Dose Aprikosenhälften
- allenfalls 2 EL Rahmhalter, falls es nicht genug fest wird

Fotowettbewerb

Aus Anlass der Eröffnung des Dreiklang führen die Senioren Steinhausen einen Fotowettbewerb durch. Gesucht werden Impressionen von unserer Gemeinde Steinhausen aus allen Jahreszeiten.

Mein Steinhausen heute

Zeigen Sie uns Ihr Steinhausen aus Ihrem persönlichen Blickwinkel!

In der Eröffnungswoche Oktober 2017 werden im Dreiklang die besten 20 Fotos, die von einer kompetent besetzten Jury ausgewählt werden, ausgestellt und alle Besucherinnen und Besucher können dort aus diesen 20 Fotos ihren Favoriten wählen.

**Die drei Bilder mit den meisten Stimmen erhalten im
Rathaus Steinhausen einen Ehrenplatz, die 12 besten Bilder
werden für einen Jahreskalender verwendet!**

Wir wünschen allen Seniorinnen und Senioren viel Glück, aber auch viel Spass beim Fotografieren! Wir freuen uns auf viele Steinhauser Fotos und sind sehr gespannt auf Ihre kreativen Ideen!

Weitere Informationen (Teilnahmebedingungen/Anmeldeformular) zum Fotowettbewerb finden Sie unter www.seniorensteinhausen.ch oder unter 041 741 19 67.

Vorstand Senioren Steinhausen

SENIOREN
STEINHAUSEN

Vereine



Vereine

Save the date **24. Juni 2017**

das Steinhauser
Dorffest

Kulinarische Verwöhnung, musikalische
Unterhaltung und gemütliches Beisammensein
für Jung und Alt.

*20 Jahre
Jubiläum*
und Organisation des



Demnächst In Ihrer UrsDrogerie

Heisses Eisen

Liebe Kundin, lieber Kunde

Eisen ist das zentrale Element beim Transport und der Speicherung von Sauerstoff, ist aber auch an vielen anderen Reaktionen im menschlichen Körper beteiligt. Im April 2017 ist der Eisenhaushalt im menschlichen Körper das heisse Thema.

Eisenmangel

Ein Eisenmangel kommt durch verschiedene Faktoren zustande: Frauen haben durch Menstruation, Schwangerschaft, Geburt und Stillzeit einen quasi vorprogrammierten Eisenverlust. Aber auch Sportler weisen meist einen zu tiefen Eisenspiegel auf. Daneben brauchen auch Kinder und Jugendliche im Wachstum bis zu 25% mehr Eisen als ein Erwachsener. Auch eine weitgehend vegane Ernährung kann einen Eisenmangel nach sich ziehen.

Eisenmangel führt nicht nur zu Blutarmut sondern ist auch beteiligt an Erkrankungen wie Migräne, Nackenschmerzen, Erschöpfungszustände, Schlafstörungen, Konzentrationsstörungen, Reizdarm, Haarausfall, Fibromyalgie und Hyperaktivität. Unser Eisenbedarf beträgt 10-15mg pro Tag. Eisen ist vor allem in Vollkorn, Fleisch, Leber und Hülsenfrüchten enthalten.



BON

Saft-Aktiv

Naturreine Fruchtsäfte leisten einen wichtigen Beitrag für unser Wohlbefinden. Biotta Mango-Mix Saft ist eine leckere Kombination, beste exotische Bio-Früchte treffen auf Schweizer Bio-Äpfel und sonnengereifte Bio-Trauben aus Italien. Nach schonender Verarbeitung, ohne künstliche Zusätze, entsteht daraus ein genussvoller Mix, der Gross und Klein schmeckt. Bei Ihrem nächsten Einkauf im April 2017 schenken wir Ihnen eine Originalflasche Biotta Mango-Mix Saft im Wert von **Fr. 3.95.**



Abgabe nur an Erwachsene im Monat April 2017. Pro Einkauf nur ein Bon einlösbar. Gültig solange Vorrat.



Agenda

Veranstaltungskalender April 2017

Tag	Datum	Zeit	Anlass	Ort	Veranstalter
Sa	01.04.17	09-11	Clown und Zauberer in der Ludothek	Ludothek Steinhausen	Ludothek
Mo	03.04.17	15-17	Krabbeltreff	Zentrum Chilematt, Spielzimmer	Club junger Eltern
Mi	05.04.17	15.30	Hüpfen, klettern, rutschen	Dreifach-Turnhalle, Halle 1	Club junger Eltern
Do	06.04.17	19.30	Konzert der Klavierklasse Marcus Klein	Zentrum Chilematt	Musikschule
Fr	07.04.17	18.30	Konzert der Posaunenklasse Theo Banz	Feldheim 3 Aula	Musikschule
Fr	07.04.17	19.30	Dog-Spielabend in der Ludothek	Ludothek Steinhausen	Ludothek
Sa	08.04.17	17.00	Einsteiger- und Kinderchorkonzert – «Weltreise»	Feldheim 3 Aula	Musikschule
Mo	10.04.17	15.00	Krabbeltreff	Zentrum Chilematt, Spielzimmer	Club junger Eltern
Mi	12.04.17	16.00	Unternehmerapéro	Aula Feldheim 3	Gemeinde
So	16.04.17	09.00	Oster-Festgottesdienst mit Orchester	Zentrum Chilematt	Kirchenchor
So	23.04.17	10.00	Weisser Sonntag	Zentrum Chilematt	Kath. Pfarramt
Mo	24.04.17		MS Sport Camp	Sportplatz Eschfeld	MS Sports
Di	25.04.17		MS Sport Camp	Sportplatz Eschfeld	MS Sports
Mi	26.04.17		MS Sport Camp	Sportplatz Eschfeld	MS Sports
Do	27.04.17		MS Sport Camp	Sportplatz Eschfeld	MS Sports
Fr	28.04.17		MS Sport Camp	Sportplatz Eschfeld	MS Sports
Fr	28.04.17	20.00	Johnny Burn mit «Wok The Line»	Zentrum Chilematt Steinhausen	Kultur Steinhausen
Sa	29.04.17	08.00	Bluestschiessen	Armbrustschiessstand	ASG
So	30.04.17	08.00	Bluestschiessen	Armbrustschiessstand	ASG

Für Ostergeschenke begrüsse ich Sie gerne am
11. und 12. April 2017
 von 14.00 bis 18.15 Uhr in der UrsDrogerie.


ENERGETIX
 B I N G E N
 Selbstständige Vertriebspartnerin

Anja Schuch
 Mobil +41 76 365 39 34
 anja.schuch@gmx.ch
 www.a-schuch.energetix.tv



 **URS DROGERIE**
 www.ursdrogerie.ch



«Wir bewegen uns
 in Steinhausen –
 mit Raiffeisen.»

RAIFFEISEN



Unsere Spezialitäten
 Zuger Kirschtorte
 Baarer Räbetorte
 Sidler Käsekuchen
 Nussbaumer Nussgipfel

Backstube | Bestellbüro
 6330 Cham | Tel. 041 743 24 00
 info@beck-nussbaumer.ch
 www.beck-nussbaumer.ch



Immobilienvermittlung **immoway**

immoway | Adrian Jans GmbH | Blickensdorferstrasse 2
 6312 Steinhausen | 041 560 71 70 | adrian.jans@immoway.ch